



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Albert Buchner

Ludwigstraße 34
85049 Ingolstadt
Deutschland

0841 3105 122
albert.buchner@vr-bayernmitte.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

ANHANG

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG ist eine Genossenschaftsbank mit Hauptsitz in Ingolstadt. Als solche orientiert sie sich an klar definierten Werten wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit. Sie wurde 1895 gegründet und beschäftigt heute 751 Mitarbeiter. Sie ist ein zukunftsfähiger und attraktiver Arbeitgeber. Die Nähe zu den Kunden und Mitgliedern sowie die Verantwortung für die Region haben bei der Bank höchsten Stellenwert. Dabei wird sie von genossenschaftlichen Prinzipien geleitet: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln und engagieren uns in verschiedenen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen. "Gemeinsam. Zukunft. Machen" – Mit dieser Vision bleibt die Bank weiterhin ein verlässlicher Partner. Sie wird sich stetig fortentwickeln und sich den kommenden Veränderungen stellen. Die Zukunft kann kommen.

Als eine der größten Genossenschaftsbanken in Bayern können wir interessante Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten und überdurchschnittliche Sozialleistungen bieten. Unsere Mitarbeiter sind heute und auch in Zukunft die wertvolle Basis für unseren Unternehmenserfolg.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Genossenschaftsbank ist für uns der Nachhaltigkeitsgedanke im Ursprung des Geschäftsmodells verankert. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (erstmalig für das Jahr 2018) wurde eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die sich bei ihren Kriterien an dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie an den Vorgaben des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes orientiert. Im Strategieüberprüfungsprozess 2022 haben wir die Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert. Da sich das Thema Nachhaltigkeit über alle Perspektiven erstreckt, haben wir die strategischen Aussagen über alle vier Perspektiven der Balanced Scorecard formuliert:

- Perspektive Finanzen & Risiko – Nachhaltigkeit: Wir fördern den ESG-Ansatz durch Integration der NH-Aspekte in die Gesamtbanksteuerung.
- Perspektive Kunden & Mitglieder – Nachhaltigkeit: Wir betreiben ein nachhaltiges Finanzwesen zum Nutzen unserer Kunden und Mitglieder.
- Perspektive Prozesse – Nachhaltigkeit: Wir haben nachhaltige Prozesse, um die ökologische Effizienz langfristig zu verbessern.
- Perspektive Mitarbeiter – Nachhaltigkeit: Unsere Führungskultur ist nachhaltig ausgerichtet, um die Leistungsfähigkeit und Motivation zu fördern.

Eine SWOT-Analyse bildete den Ausgangspunkt für die Definition strategischer Ziele und Maßnahmen. Die Daten dafür leiten sich im Wesentlichen aus den Erfahrungen der Vorjahre zum Thema Nachhaltigkeit (Erstellung von DNK-Erklärungen seit 2019 über das Geschäftsjahr 2018) sowie den Ergebnissen aus dem jährlichen Strategieüberprüfungsprozess ab. Die Struktur unseres Konzeptes zur Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich auch am Nachhaltigkeits-Cockpit des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR). Anhand der Einstufung zur Ist-Situation und zum

Zielbild für die einzelnen Handlungsfelder der Nachhaltigkeitslandkarte haben wir Maßnahmen abgeleitet, um das Zielbild zu erreichen. Dieses wurde für das Datum 31.12.2024 formuliert. Neben der laufenden Bearbeitung erfolgt eine jährliche Überprüfung im Rahmen des bestehenden Strategieprozesses mit dem Vorstand, dem Aufsichtsrat, dem Managementkreis und den Teilstrategieverantwortlichen.

Zentrale Bereiche der Strategie sind die Verankerung von Nachhaltigkeit, unter anderem in Verbindung mit der Umsetzung der MaRisk-Novellen, in der Geschäftsstrategie und -politik, Risikomanagement, Geschäftsbetrieb (unter anderem Personal oder Lieferanten und Einkauf), Kerngeschäft (Eigengeschäft, Kreditgeschäft, Spar- und Anlagegeschäft, Zahlungsverkehr), Kommunikation sowie Ethik/Kultur. Die Leitlinien der Teilstrategie Nachhaltigkeit werden anlassbezogen sowie einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Das verantwortliche Nachhaltigkeitsteam besteht aus den Führungskräften interdisziplinärer Bereiche. Es stellt sicher, dass die gemeinsam entwickelten Leitsätze und damit die Nachhaltigkeitsstrategie ins Unternehmen getragen und dort implementiert werden.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Geschäftstätigkeit der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG fokussiert die privaten und gewerblichen Kunden in der Region Ingolstadt, Pfaffenhofen, Eichstätt, Weißenburg und Mainburg. Mit unseren Filialen vor Ort stellen wir eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen sicher. Als Genossenschaftsbank haben wir eine besondere Gesellschaftsform und gehören einer einzigartigen Bankengruppe an. Wir verfügen über ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal: der Mitgliedschaft. Gerade in einer Zeit, in der Bankleistungen austauschbar sind, beinhaltet die Mitgliedschaft sowohl die Chance neue Kunden zu gewinnen als auch bestehende Kunden an die Bank zu binden. Die aktuellen strategischen Herausforderungen wie ein volatiler Zinsmarkt, Regulatorik, Rechtsprechung, Digitalisierung, zunehmender Wettbewerb und demografischer Wandel beschäftigen uns seit Jahren und verschärfen sich zunehmend. Im Rahmen eines Datenchecks wurden die Stakeholder geprüft und die wesentlichen Themen für das Berichtsjahr 2023 überarbeitet und in einer Materialitätsmatrix dokumentiert.

Markt:

- Sustainable Finance
- Wirtschaftliche Stabilität
- Digitalisierung
- Beratungskompetenz
- Zunehmende Regulatorik
- Regionalität
- Sichtbare Marktpräsenz
- Genossenschaftliches Prinzip

Das wesentliche Thema "Sustainable Finance" ist in drei Untergruppen unterteilt: Kundenanlagegeschäft, Kundenkreditgeschäft und Eigengeschäft. Sustainable Finance in Bezug auf das Kundenanlagegeschäft wirkt sich positiv auf die Umwelt aus, indem durch die Anlagegelder der Kunden nachhaltig agierende Unternehmen gefördert werden. Unternehmen, die nicht nach ESG-Kriterien agieren, fallen aus dem Fokus der Anleger. Die Kunden profitieren nicht von der (Börsen-)Wertentwicklung von Unternehmen, welche die ESG-Kriterien nicht erfüllen. Der Beratungsprozess und die Produktauswahl sind somit erfolgskritische Faktoren. Eine ständige Weiterentwicklung im Bereich der Produkte und Prozesse wird dadurch notwendig. Die Chancen liegen hier in einer höheren Kundenzufriedenheit und somit auch in einer höheren Kundenbindung, sofern die Kundenerwartungen erfüllt werden.

Auch beim Kundenkreditgeschäft werden gezielt Kundengruppen, Branchen beziehungsweise Geschäftsmodelle gefördert, damit sie sich in Bezug auf Nachhaltigkeit besser positionieren können. Das birgt die Chance einer Erweiterung des Portfolios und des Geschäftsmodells der Bank. Sustainable Finance geht hier jedoch mit nachhaltigen Anforderungen an die internen Prozesse bei bestehendem Kostendruck und einem erhöhten Verwaltungsaufwand einher, was wiederum zu höheren Preisen führt. Es besteht also ein Absatzrisiko für die Bank. Die erhöhten Anforderungen bergen zudem das Risiko eines Qualitätsverlustes aufgrund der erhöhten Anforderungen bei identischen Kapazitäten. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, werden folgende Punkte bei der Bank umgesetzt:

- Analyse des bestehenden Produkt- und Leistungskataloges
- Marktanalyse
- Analyse interner Prozesse und Anforderungen in Bezug auf eine Erweiterung des Portfolios
- Ableitung des Geschäftsmodells "Sustainable Finance"

Bezüglich des Eigengeschäfts der Bank liegen die Chancen von Sustainable Finance in den folgenden Punkten:

- Imagegewinn durch Investition in nachhaltige Assets, der die Ertragseinbußen durch geringere Spreads aufwiegt
- Risikoreduzierung durch nachhaltige Unternehmensführung der investierten Gesellschaften, zum Beispiel durch Vermeidung von gesetzeswidrigen

Handlungen

- Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und Erhalt der Artenvielfalt und damit zur Reduzierung von Umweltkatastrophen
- Einhaltung der von der Aufsicht geforderten Nachhaltigkeitsanforderungen

Die Digitalisierung wirkt sich positiv auf Nachhaltigkeitsaspekte aus, stellt für die Bank aber auch Risiken dar. Sie verdrängt klassische Serviceleistungen, eröffnet jedoch gleichzeitig die Möglichkeit digitaler Serviceangebote. Schon seit mehreren Jahren konnte die Bank einen Anstieg der Nutzung von Online-Banking verzeichnen. Deshalb werden Maßnahmen ergriffen, um digitales und mediales Wissen, Fähigkeiten und die Anwendung von modernen Arbeitsformen weiter zu fördern. Da das Bewusstsein von Nachhaltigkeit immer weiter steigt, eröffnen sich auch im Investitionsbereich viele neue Chancen. Die Veränderung von Kundenverhalten schafft auch Möglichkeiten für neue Leistungen und Geschäftsfelder.

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Sustainable Finance	<ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen - Hohe Akzeptanz durch Kunden - Beitrag zu Klimazielen durch Verpflichtung 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulungsbedarf / Investitionen in Personal - Drohende Strafen bei Nichterfüllung (Abstrafen durch Markt)
Wirtschaftliche Stabilität	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplatzsicherheit - Handlungsspielräume 	<ul style="list-style-type: none"> - Evtl. Investitionsstau
Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Flexibilität für Mitarbeiter / Kunden - Ortsunabhängigkeit - Schlankere Prozesse & mehr Transparenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher IT-Investitionsbedarf - Hohe Abhängigkeit von technischer Infrastruktur / Verletzbarkeit - Ausfallrisiko
Beratungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktivität für Kunden steigt - Höhere Kundenbindung / Erfüllung der Kundenwünsche - Vertrauen steigt 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulungsbedarf (ansonsten Imageverlust bei Fehlberatung)
Zunehmende Regulatorik	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucherschutz - Klare Regelung - Dient Selbstschutz der Bank 	<ul style="list-style-type: none"> - Extrem hoher Aufwand (monetär & personell) - Keine Berücksichtigung des Geschäftsmodells, teils überzogen
Regionalität	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der regionalen Wirtschaft (Jobs etc.) - Kundennähe und kurze Wege 	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Kosten durch mehrere Standorte (Unterhaltskosten / Rentabilität) - Vorgegebenes Geschäftsgebiet
Sichtbare Marktpräsenz	<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Wahrnehmung & Aussichten auf engere Kundenbindung (Erträge) 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkerer Wettbewerb
Genossenschaftliches Prinzip	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Marke / persönliche Komponente 	<ul style="list-style-type: none"> Bei Nicht-Wahrnehmung des Genossenschaftsgedankens:

	- Regionale Verwurzelung und Nähe / Identifikation - Erleichterter Wettbewerb	- Schlechtere Kundenbindung - Andere Konkurrenzsituation
--	---	---

Umwelt:

- Klimaschutz und Energie
- Klimawandel
- Nachhaltige Mobilität
- Nutzung von erneuerbaren Energien
- Energieeffizienz bei Eigen-Immobilien
- Weniger Präsenzmeetings

Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen leistet die Bank einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Sie unterstützt und begleitet Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien und trägt so zum Klimaschutz bei. Durch ein nachhaltiges Abfallmanagement sowie die Berücksichtigung der Ressourceneffizienz zeigt die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, dass sie umweltfreundlich denkt und auch handelt. Wir sehen Chancen den Energieverbrauch zu senken, das Risiko besteht in der Anwendung von relevanten Messverfahren. Beim Neubau der Unternehmenszentrale ist eine effiziente Gebäudetechnik geplant. Dadurch können Einsparungen erzielt werden. Das Risiko liegt in den erhöhten Baukosten und der damit einhergehenden längeren Amortisationsdauer. Beim Papierverbrauch können Einsparungen durch elektronische Archivierung erzielt werden. Risiken sehen wir in der zunehmenden technischen Abhängigkeit.

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Klimaschutz und Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristig geringere Kosten - Energieeffizienz und Zertifizierungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilweise höhere Investitionskosten - Ein Mindestmaß an Emissionen etc. lässt sich nicht vermeiden
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Sensibilität der Belegschaft gegenüber Strom, Wasser, Energie, Papier etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Überforderung bei der Erfüllung der Anforderungen - Viele Analysen und Aufklärung notwendig
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Verringerter CO₂-Ausstoß durch Hybrid / Elektro 	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionskosten durch Ladeinfrastruktur / Umrüstung
Nutzung von erneuerbaren Energien	<ul style="list-style-type: none"> - Autarkie steigt - Langfristig folgt eine Kostenersparnis - CO₂-Fußabdruck sinkt 	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Investitionen notwendig - Verfügbarkeit nicht immer gegeben
Energieeffizienz bei Eigen-Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> - Langfristig positiver Beitrag zum Klimaschutz und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks - Reduzierung der Risiken von Altbauten 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Organisationsbedarf (Analyse / Messung) - Investitionsbedarf (Geld und Ressourcen)
Weniger Präsenzmeetings	<ul style="list-style-type: none"> - Weniger Fahrten / An- & Abreise - Effizienz und Zeitgewinn - Kostenersparnis - Weniger Emissionen - Bessere Teilnahmemöglichkeiten (Inklusivität) 	<ul style="list-style-type: none"> - Neigung zu Terminüberlappung - Kommunikationsbarriere - Evtl. höherer Stromverbrauch

Mitarbeiter:

- Mitarbeiterzufriedenheit
- Mitarbeitergewinnung
- Aus- und Weiterbildung
- Bewusst gelebte Unternehmenskultur

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG ist ein wesentlicher Finanzdienstleister, aber auch ein wichtiger Arbeitgeber und Förderer sozialer und kultureller Projekte. Es besteht ein enger Dialog mit Mitarbeitern, Mitgliedern, Kunden und gesellschaftlich relevanten Gruppen in der Region. Das Nachhaltigkeitsengagement ist Teil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung der Bank. Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG trägt zudem Verantwortung für das Wohlergehen der Mitarbeiter und deren berufliche Weiterentwicklung. Eine gute Arbeitsatmosphäre fördert ein positives Ergebnis für das Unternehmen. Dem Fachkräfte- und Azubimangel begegnen wir mit der Berufsausbildung und der Weiterbildung als wesentlichen Faktoren, um unseren Fachkräftebedarf zu sichern. Bei der Ausbildung von jungen Menschen liegen die Chancen darin, qualifizierte Arbeitskräfte für die Zukunft zu gewinnen. Dies ist verbunden mit einem erhöhten Kostenrisiko bei eventuellen Fluktuationen. Weitere Maßnahmen zu diesem wesentlichen Thema sind unter Kriterium 16 aufgeführt.

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Mitarbeiterzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> - Bindung der Mitarbeiter an die Bank - Vermeidung von Fachkräftemangel - Geringere Fluktuation 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwand & Kosten durch Programme
Aus- und Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Fachkräfte und Nachwuchskräfte - Mitarbeiterbindung - Qualitativ bessere Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Investitionen und Kosten - Muss laufend aktualisiert werden
Bewusst gelebte Unternehmenskultur	<ul style="list-style-type: none"> - Zufriedenheit der Mitarbeiter und Work-Life-Balance - Bindung - Bessere Produktivität 	<ul style="list-style-type: none"> - Subjektive Wahrnehmung
Mitarbeitergewinnung	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellen der Kapazitäten und Qualifikationen - Wettbewerbsfähigkeit (Konkurrenz-Aspekt) - Bessere Verteilung der Aufgaben - Fördern von Innovationen - Stärken der Unternehmenskultur - Steigerung der Produktivität 	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten (Rekrutierung, Headhunter, Marketing etc.) - Gefahr von Fehlbesetzungen - Höheres Gehaltsgefüge - Bedarf an Onboarding & Weiterbildung - Bedarf an Integration & Kennenlernen der Bank (Produktivitätsverlust) - Unklarer Match zu Unternehmenskultur - Gefahr der Verlust von Moral durch externe Einstellung

Gemeinwesen:

- Schaffung von Wohnraum
- Spenden, Sponsoring, Stiftungen
- Mitgliederspendenaktion

Wesentliches Thema	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen
Mitgliederspendenaktion	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Genossenschaftsidee - Involvement / Einbeziehung der Mitglieder / Jurymitglieder - Hohe Außenwirkung durch die Aktion 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher organisatorischer Aufwand - Viele Vorschläge müssen abgelehnt werden --> Enttäuschung
Schaffung von Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarf an Wohnraum wird gedeckt, Beitrag zur Entwicklung für Stadt / Kommune - Zinsunabhängiges Geschäft / Erträge / Diversifizierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Kosten und Investitionen - Langfristige Projekte
Spenden, Sponsoring, Stiftungen	<ul style="list-style-type: none"> - Regionales Engagement positiv für Netzwerk 	<ul style="list-style-type: none"> - Interessenskonflikte - Geringer ROI / Reichweite

Wir sehen die Ausweitung der Finanzierung des Mittelstandes als soziale Aktivität. Sie sorgt für stabile Erträge, ist aber verbunden mit einem erhöhten Ausfallrisiko. Wir bekennen uns durch einen Neubau unserer Unternehmenszentrale zur Region. Die Chance besteht in einer hohen Präsenz vor Ort, gleichzeitig ist diese Aktivität mit einem hohen Investitionsvolumen verbunden.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG befindet sich in einer Zuzugsregion und somit in einem guten Wirtschaftsumfeld. Auch das prosperierende Geschäftsgebiet bietet grundsätzlich sehr gute Zukunftschancen. Sie hat daher ebenfalls große Wachstumschancen, womit die Verantwortung für sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte einerseits steigt. Andererseits ist das Wachstum sowie das gute Netzwerk der Bank eine Chance, viel zu bewegen. Als Genossenschaftsbank mit hohem Qualifikationsniveau kann die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Sicherheit und Vertrauen bieten. Dies soll künftig auch bei Nachhaltigkeitsaspekten eine Rolle spielen. Über die eventuellen Mehrkosten und den Mehraufwand, die mit den Nachhaltigkeitsaspekten einhergehen, ist sich die Bank bewusst.

Im Jahr 2022 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie als eigene Teilstrategie im

Rahmen der Geschäftsstrategie verankert. Die strukturelle Orientierung erfolgte auf Basis des Nachhaltigkeits-Cockpits des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), um den bankspezifischen Anforderungen Rechnung tragen zu können. Die abgeleiteten Handlungsfelder subsumieren sich unter den Begrifflichkeiten Strategie, Risikomanagement / Gesamtbanksteuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft, Kommunikation / Gesellschaft sowie Ethik / Kultur.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG betreibt eine langfristig ausgerichtete, verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Ziel ist es, einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Region und der regionalen Wirtschaft zu leisten. Der Einbezug ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ist Teil der Zielplanung der Bank. Sie hat mittel- und langfristige Ziele auf Basis der Materialitätsmatrix und im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie definiert:

Markt

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Sustainable Finance (Eigengeschäft)	1. Quote der nachhaltigen Assets schrittweise steigern	1.1 Ausgehend vom aktuellen Stand eine Zielquote ermitteln.	2024	<p>Screening-Ergebnis 2023: 82,90 %</p> <p>Die Zielquote konnte noch nicht festgelegt werden, da die Berechnung Anfang 2024 umgestellt wurde. Wir erhalten künftig für den Spezialfonds eine Berechnung von der Union Investment, die auch Direktanlagen enthält. Deshalb verwenden wir ab 2024 eigene Kennziffern für das Depot A und den Spezialfonds (diese umfasst allerdings noch nicht alle Fonds).</p>

	2. Einheitliches Monitoring aller Direktanlagen mit DZ PRIVATBANK	2.1 Eigenbestand ist analysiert, das Depot ist konform 2.2 Laufende Weiterbildung des Treasury Teams	laufend laufend	Screening-Ergebnis 2023: 82,90 % Die Mitarbeiter haben an mehreren Veranstaltungen teilgenommen.
Sustainable Finance (Kundenanlage-geschäft)	Kategorisierung und Ausweitung von als nachhaltig eingestuften Finanzprodukten	1. Kontinuierliche Überprüfung des Produktangebotes hinsichtlich nachhaltiger Produktangebote. 2. Gremium „Hausmeinungskreis“ prüft, welche Produkte den Kunden angeboten werden – darin sind nachhaltige Fonds vom Verbundpartner Union Investment enthalten.	Laufend	Aktuell haben wir sieben nachhaltige Fonds beziehungsweise Fondsvermögensverwaltungsstrategien für die Vermögensverwaltung der Union Investment in der Hausmeinung.
Wirtschaftliche Stabilität	Wir erreichen einen nachhaltigen Ergebnisbeitrag aus der Vermögensallokation (Vermögensperformance $\geq 1,87$ %).	Umsetzung der in der Strategie fixierten Maßnahmen.	2025	Performance 2022: - 9,59 %* Performance 2023: + 13,42 %**
Zunehmende Regulatorik	Konkretisierung der Nachhaltigkeitsstrategie	Strategieüberprüfungsprozess 2022	Laufend	Jährliche Überprüfung und laufende Umsetzung
An Kunden angepasste und ganzheitliche Beratung	1. Orientierung der Leistungen am Kundenbedarf: Kundenzufriedenheit \leq Note 2	Überprüfung des Beratungsprozesses auf Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben (Nachhaltigkeitsabfrage).	Laufend	

	2. Qualitätsführerschaft halten	Auszeichnungen „Beste Bank vor Ort“ etc., erstmals auch im Private Banking und zusätzlich für Baufinanzierung und Privatkundengeschäft	Laufend	PrivateBanking: „sehr gute“ Beratungsqualität Bestnoten in mehreren Kategorien als „Beste Bank vor Ort“
--	---------------------------------	--	---------	--

* aufgrund der immensen Einwirkungen der Marktzinsentwicklung

** unter anderem aufgrund von Zinseffekten und der Neubewertung des Immobilienbestands

Umwelt

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Eigene Nutzung von erneuerbaren Energien	1. Reduktion des Energieverbrauchs um 10 %.	Bei Sanierungsmaßnahmen und Neubauten wird explizit auf den Einsatz von energiesparender Technik geachtet. Dies ist ein laufender Prozess und kommt je nach Investitionsnotwendigkeit zum Einsatz. Als gezielte Maßnahme wird pro Jahr eine Filiale, die noch mit alter Leuchtentechnik ausgestattet ist, auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Zudem finden fortlaufend Ortsbegehungen der Bestandsimmobilien mit Beurteilung statt, wo nötig und sinnvoll auf eine neuere (sparsame) Heizung umzustellen. Bei älteren Gebäuden, bei denen eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist und welche für den Filialgebrauch nicht mehr genutzt werden können, wird ein Verkauf angestrebt. Der Erlös wird dann wiederum für die Sanierung beziehungsweise Neuanschaffung energieschonender Objekte eingesetzt.	Ende 2022	Von 2021 auf 2022 konnte der Heizenergieverbrauch von 2.821.667 kWh auf 2.697.466 kWh und somit um 4 % gesenkt werden. Der Stromverbrauch wurde von 1.834.232 kWh auf 1.649.963 kWh verringert. Das entspricht einer Reduktion von etwa 10 %. Quantitative Zahlen können für 2023 noch nicht genannt werden. Sie werden im nächsten Berichtsjahr veröffentlicht.
	2. Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien am	Beim Neubauprojekt Donautower wird eine Photovoltaik-Anlage installiert. Somit werden	Ende 2026	Aufgrund fehlender Referenzwerte und Erfahrungen zu der Nutzung am

	Gesamtverbrauch	zukünftig etwa die Hälfte aller Mitarbeiter in einem Gebäude mit Solareinspeisung arbeiten.		Donautower kann vor dem Abrechnungsjahr 2026 mit keiner quantitativen Aussage gerechnet werden.
Energie-Effizienz bei Eigenimmobilien	1. Energieeffiziente Gebäude (KfW-Standards)	Das erste KfW-40-plus Haus wurde 2021 übernommen. Andere Immobilien entsprechen dem KfW-55-Standard.	Laufend	Die Gebäude sind teilweise noch nicht fertiggestellt und es liegen noch nicht alle Abrechnungen aus 2023 vor. Eine Beurteilung kann daher erst 2024 ff. erfolgen.
	2. Prüfung von Immobilien auf Machbarkeit von Sanierung	2.1 Durch Energieberater werden die einzelnen Gebäude bewertet und Handlungsempfehlungen gegeben. 2.2 Prüfung der Handlungsempfehlungen auf Kosteneffizienz und eventuelle Risiken. 2.3 Entscheidung über Sanierungsmaßnahmen oder den Verkauf von Immobilien 2.4 Prüfung einer Zusammenlegung von älteren Filialstandorten in energetisch aktuellere Gebäude im Rahmen von neuen Filialkonzepten.	Ende 2025	2023 wurde beschlossen, die Filialen Gerolfing, Etting und Ingolstadt-Friedrichshofen nicht zu sanieren, sondern in einen neuen Standort am Ingolstädter Westpark zusammenzuführen. Die Umsetzung ist für Mitte 2024 geplant. Mit Beschluss des Vorstandes sollen die aktuellen Standorte veräußert werden.
Reduzierung von Ressourcen und Steigerung von Effizienz durch Nutzung digitaler Medien	1. Senkung des absoluten Verbrauchs von Kopierpapier um 10 %.	Elektronische Archivierung und elektronische Übermittlung von Daten (papierloses Büro). Die Filialen sind angehalten, den Papierverbrauch in Verbindung mit den neuen Medien drastisch zu reduzieren.	Ende 2025	Der Verbrauch von Kopierpapier konnte um 24,1 gesenkt werden.
	2. Papierhafte Post maximal reduzieren	2.1 Arbeitsanweisung "Digitale Eingangspost" für alle Mitarbeiter: Eingang von Rechnungen als digitale Datei (PDF) anstatt Papier 2.2 Der interne Hauspostversand wird zum 2. Halbjahr 2024 grundlegend reduziert. Die Fahrten von externen Dienstleistern werden dadurch nahezu halbiert. Die Mitarbeiter werden somit weiter in die Pflicht	Laufend	

		genommen, digitale Medien zu nutzen und Ressourcen zu schonen.		
Nachhaltige Mobilität	Fuhrpark sukzessive auf schadstoffärmere Fahrzeuge umstellen – Dienstfahrzeuge der Geschäftsleitung hybridisieren / elektrifizieren	Fuhrpark Schritt für Schritt auf mindestens Hybrid (oder: Elektro) umstellen. Der Austausch erfolgt bei anstehendem Wechsel beziehungsweise am Ende der Laufzeit	Laufend	Zum Fuhrpark der Bank zählen drei Hybridfahrzeuge und zwei vollelektrische Fahrzeuge.

Gemeinwesen

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Schaffung von Wohnraum	1. Umsetzung der Immobilienstrategie	Überregionaler Bau von Wohnungen	Laufend	2023 wurden 48 Wohnungen mit insgesamt 2175 m ² fertiggestellt, 2024 folgen 143 weitere.

Die Ziele werden so weit wie möglich operationalisiert und der Erreichungsgrad in turnusgemäßen Zusammenkünften mit Einbindung der Fachabteilungen evaluiert. Für die Nachhaltigkeitsziele ist die Stabsstelle Vorstandsstab zuständig, die direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Unsere Ziele und das Nachhaltigkeitsengagement zahlen auch auf die folgenden Sustainable Development Goals ein: Ziel 4 Hochwertige Bildung, Ziel 7 Bezahlbare und saubere Energie, Ziel 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Ziel 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden, Ziel 13 Maßnahmen zum Klimaschutz, Ziel 15 Leben an Land.

Aus Wettbewerbsgründen wird über die Priorisierung und die Gründe der Festlegung unserer Nachhaltigkeitsziele nicht berichtet.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir stellen keine haptischen oder physischen Produkte her. Bei der Erbringung

unserer Dienstleistungen und Services entsteht keine mehrgliedrige Wertschöpfungskette. Werte entstehen durch uns beispielsweise, indem wir Bauvorhaben in unserer Region finanzieren und so Wohnraum entsteht. Hierbei gibt es keine Vorprodukte oder Zulieferer. Ebenso haben wir keine ausgelagerten Services wie beispielsweise Kundenservice. Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte erbringt ihre Wertschöpfung im Wesentlichen selbst und richtet ihr Produktangebot nach den Bedürfnissen der Kunden und Mitglieder aus. Die Wertschöpfung ist zudem auf die Region Ingolstadt, Eichstätt, Pfaffenhofen, Weißenburg und Mainburg ausgerichtet, wobei die Stärkung der regionalen mittelständischen Wirtschaft im Fokus steht. Dabei verfolgen wir das Ziel, eine dauerhafte und verlässliche Kundenbeziehung aufzubauen sowie den Zugang zu Finanzdienstleistungen für alle Altersgruppen und Unternehmensphasen zu gewährleisten.

Mit ihren Leistungen orientiert sich die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte stark an den Bedürfnissen der einzelnen Mitglieder und Kunden sowie deren unterschiedlichen Nachhaltigkeitsanforderungen. Dementsprechend variiert die Tiefe der Nachhaltigkeitsaspekte in der Wertschöpfungskette stark je nach Produkt oder Geschäftsfeld. Was das Kundenkreditgeschäft betrifft, so haben wir eine besondere Herausforderung bei den Nachhaltigkeitsaspekten. Viele unserer kleinen und mittelständischen Unternehmenskunden müssen weder Transparenzvorschriften erfüllen, noch unterliegen sie der Nachhaltigkeitsberichtspflicht. Wir nutzen hier unsere besondere Kundennähe und einen engen Dialog, um individuell die Wertschöpfungskette zu betrachten. Unsere eigenen Anlagen untersuchen wir systematisch auf deren Nachhaltigkeitswirkung und lassen die Ergebnisse konsequent in die Anlageentscheidung einfließen. Bei unseren Lieferanten bevorzugen wir regionale Unternehmen und Produkte. Dabei achten wir darauf, dass diese nachhaltig agieren. So setzen wir uns für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region ein, fördern ein faires Miteinander und sorgen für kurze Lieferwege. Wir achten bei all unseren Dienstleistungen und Produkten auf marktgerechte Konditionen. Dabei muss die zu erzielende Marge ausreichend sein. Im Rahmen unseres Controllings werden laufend sämtliche Aktivitäten ausgewertet und auf ihre Marktgerechtigkeit hin überprüft.

Unsere Wertschöpfungskette beinhaltet im Wesentlichen das Hereinnehmen von Einlagen aus der Region und die Vergabe von Krediten in die Region. Darüber hinaus umfasst sie die Ermöglichung von Sparen und Leihen, die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Übernahme des Ausfallrisikos, die Überbrückung von nicht zusammenpassenden Laufzeiten, die Übernahme von Marktrisiken sowie Beratungsleistungen. Die gesamte Wertschöpfungskette war und ist durch die Möglichkeiten der Digitalisierung im Umbruch. Hier kommt es darauf an, die Prozessdurchläufe durchgehend und schneller zu gestalten. Zu diesem Zweck ist das Team „Prozess- und IT-Entwicklung“ gebildet worden. Dieses widmet sich der Optimierung der Prozessautomatisierung über alle Bereiche hinweg. Eine dadurch entstandene Neuerung ist das Thema „Robotics“. Wir setzen beispielsweise bei der Kontoeröffnung Roboter beim Scan von

Personalausweisen ein. Dabei werden die relevanten Informationen aufgenommen, verarbeitet und direkt in die Erstellung der Vertragsunterlagen übernommen. Diese Entwicklung wird weiter voranschreiten.

In den letzten Jahren wurde zudem in die gesamte technische Infrastruktur investiert. Wir haben uns vom klassischen Kreditinstitut zur leistungsfähigen Multikanalbank entwickelt und bauen dies weiter aus. Unsere Kunden entscheiden, in welcher Form und über welchen Kanal sie die Leistungen in Anspruch nehmen. Wir stellen ihnen die besten technischen Zugangswege zur Verfügung und verknüpfen sie miteinander: online, mobil und persönlich vor Ort. Unsere DigitalFiliale+ nutzen inzwischen mehr als 11.000 Kunden. Hier können die Kunden im Rahmen einer stabilen und datensicheren virtuellen Übertragung sich unter anderem am geteilten Bildschirm des Beraters oder im Live-Chat mit ihrem persönlichen Ansprechpartner interagieren. Weitere Leistungen sind beispielsweise auch das Eröffnen eines Girokontos oder das Beantragen eines Sofortkredits.

Ein weiterer Aspekt der Wertschöpfung besteht in unserer Immobilienstrategie. Diversifizierung bildet einen tragenden Pfeiler für die Zukunftsfähigkeit unserer Bank. Unabhängigkeit von einzelnen Geschäftsbereichen und ein breites Spektrum sind wichtiger denn je. Die Eigenanlage in Immobilien ist eine lukrative Ergänzung und ein wesentlicher Bestandteil unserer Bankstrategie, wodurch wir zinsunabhängige Erträge und eine optimierte Wertschöpfung sichern. Entsprechend bauen wir seit 2020 unser Immobilienportfolio als neuen Bereich in der Bank sukzessive aus – wir investieren, projektieren, erwerben und bewirtschaften. Ein Highlight ist dabei der sich in Bau befindliche DonauTower in Ingolstadt. Dieser wird einerseits unsere neue Unternehmenszentrale werden und 300 Mitarbeitern einen hochmodernen Arbeitsplatz geben. Darüber hinaus vermieten wir ungefähr die Hälfte der insgesamt 12.000 Quadratmeter Fläche und erwirtschaften so im Kontext unserer Immobilienstrategie dauerhaft Einnahmen für unsere Bank, genau wie durch die Konferenzflächen und Gastronomie. Beim Bau berücksichtigen wir alle Aspekte der Nachhaltigkeit. Besonderes Augenmerk liegt auf einer exzellenten Energieeffizienz, der Verwendung entsprechender Materialien, Photovoltaik auf dem Dach, Betonkerntemperierung und vielem mehr. Die Orientierung für alle diese baulichen Aspekte sind die Standards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Die Dächer im 1. und 6. Obergeschoss werden als intensiv begrünte Aufenthalts- und Erholungsbereiche für die Nutzer des DonauTower ausgestaltet. Begrünt wird mit bienen- und insektenfreundlichen Strauch- und Staudenpflanzen.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von anhaltende, verschiedenartige Krisen sowie massiven Veränderungen am Kapitalmarkt. Auch die konjunkturellen Entwicklungen haben bei vielen Menschen zu einer wachsenden Unsicherheit geführt.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte hat Nachhaltigkeit als Grundwert in ihrer Unternehmensstrategie festgeschrieben. Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen obliegt jedoch dem Vorstandsvorsitzenden Richard L. Riedmaier sowie der Stabsstelle Vorstandsstab. Darüber hinaus wurde neben dem CSR-Kernteam auch ein CSR-Projektteam ins Leben gerufen, in dem alle Fachbereiche vertreten sind. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte, ein IHK-zertifizierter CSR-Manager, ist in beiden Teams vertreten. Ab 2024 wird eine neue Stelle geschaffen, um den Nachhaltigkeitsmanager in seinen Aufgaben zu unterstützen.

Im Rahmen unseres jährlichen Strategieüberprüfungsprozesses wird die Teilstrategie Nachhaltigkeit (siehe Kriterium 1) unter Einbindung der einzelnen Fachbereiche sukzessive fortgeschrieben und weiterentwickelt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Auf Basis des Genossenschaftsgedankens ist das Geschäftsmodell der Genossenschaftsbanken von jeher nachhaltig angelegt. Die Bank dient in erster Linie der Förderung der eigenen Mitglieder. Wir halten uns an unsere Compliance-Regeln und es existiert ein MaRisk-Beauftragter. Teil der Betriebsvereinbarung sind die „Richtlinien im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen“, die für alle Mitarbeiter gelten. Bei der Ersteinführung dieser Vereinbarung wurden alle Mitarbeiter in Kenntnis gesetzt, bei Neueinstellungen wird über die geltenden Regelungen und Betriebsvereinbarungen informiert. Darüber hinaus zahlen wir keine vertriebsabhängigen Boni, die Anreiz für riskante Anlageempfehlung bieten könnten oder dem Kundeninteresse entgegenstehen. Im Beratungsprozess ist Nachhaltigkeit sowohl bei der Anlageberatung, als auch bei der Finanzierungsberatung fester Bestandteil. Durch die Weiterentwicklung interner Prozesse und Beratungsvorgänge wird der Arbeitsalltag stetig digitaler und effizienter. Beim Bau eigener Immobilien oder Sanierungen werden

Nachhaltigkeitsaspekte ebenfalls konsequent berücksichtigt.

Das CSR-Projektteam treibt die Nachhaltigkeitsthemen in der Bank weiter voran.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir halten uns an die einschlägigen Gesetze und Selbstverpflichtungen. Das stellen verschiedene Instanzen sicher, unter anderem unser Compliance-Beauftragter. Außerdem sind unsere Grundsätze dazu in unserer Unternehmensstrategie festgeschrieben. Unser internes Revisionssystem umfasst alle Prozesse und orientiert sich dabei an den möglichen Risiken. Dazu gehören insbesondere die Einhaltung der Organisationsrichtlinien, die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip.

Unsere strategischen Ziele sind auf mehrere Jahre ausgelegt. Die Geschäftsstrategie wurde im Jahr 2019 nach der Fusion aktualisiert. Seit 2022 wird das sogenannte BVR-Cockpit angewendet. Das vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. entwickelte Tool nutzen wir zur Überprüfung und Steuerung der Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und -politik. Dieser Vorgang ist Teil des jährlichen Strategieüberprüfungsprozesses. Das BVR-Cockpit beinhaltet 3-Jahres-Ziele und die Selbsteinstufung des Grades der Implementierung. Verschiedene Fachbereiche wie Treasury, Vertrieb und Personal werden in diesen Prozess miteinbezogen.

Zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen erheben wir derzeit folgende Leistungsindikatoren:

Im Bereich **Personalwesen**: Auszubildendenquote, Übernahmequote
Auszubildende, Weiterbildungstage, Krankheitsquote, Anteil der Mitarbeiter in Teilzeit, Fluktuationsquote, Altersstruktur, Betriebszugehörigkeit

Im Bereich **Umwelt**: Papierverbrauch, Stromverbrauch, Heizenergieverbrauch

Alle Daten werden jährlich im Personalwesen mit derselben Methodik erhoben. Im Bereich Umwelt liefert das Energieaudit zuverlässige Daten. Dieses wird durch eine externe Fachfirma begleitet, die anschließend den entsprechenden Bericht erstellt. Es werden sämtliche verbrauchsrelevanten Daten erfasst

(Kraftstoff, Strom, Heizenergie).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Geschäftsstrategie ist in mehrere Teilstrategien unterteilt. In der Teilstrategie "Unternehmenswerte" sind die Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte festgeschrieben. Wir glauben, dass eine gelebte Wertekultur positiven Einfluss hat, auf uns als Arbeitgeber, auf die Arbeit der Mitarbeiter, auf unsere Geschäftsverbindungen und letztlich auf unseren Unternehmenserfolg.

Unser Leitbild

Unsere **Vision** lautet: Gemeinsam.Zukunft.Machen

Diese neue Vision haben wir gemeinsam erarbeitet. *"Die Zukunft kann kommen."*

- Wir machen Zukunft für unsere Kunden und unsere Bank.
- Wir entwickeln unsere Bank zu der Bank in der Region. Wir sind die Hausbank der Zukunft.
- Wir packen die Themen und Projekte beherzt an, die sich aus dem ständigen Wandel ergeben.
- Wir arbeiten gerne in unserer Bank, haben einen sicheren Arbeitsplatz und berufliche Perspektiven.

Unsere **Mission** lautet:

- Wir sind eine **#moderneGenossenschaft** und orientieren uns stets **#amPulsderZeit**.
- Mit unserer **#einzigartigengenossenschaftlichenBeratung** bieten wir Mitgliedern und Kunden **#besteLösungen** zur Verbesserung ihrer finanziellen **#Lebensqualität**.
- Wir leben **#Kundennähe** und nutzen diese zu unserem Vorteil.
- **#Gemeinsamgehtmehr**. Für uns entsteht Erfolg im Team und im Zusammenspiel mit Mitgliedern und Kunden.

Unsere **Werte** lauten:

- **Ehrlichkeit:** Wir gehen ehrlich und respektvoll miteinander um.
- **Vertrauen:** Wir haben eine positive Grundhaltung, vertrauen einander

und sind vertrauenswürdig.

- **Verlässlichkeit:** Wir halten Wort und sind ein zuverlässiger Partner.
- **Wertschätzung:** Wir zeigen Interesse und nehmen uns Zeit füreinander.
- **Nachhaltigkeit:** Wir handeln verantwortungsbewusst und im Einklang mit unserer Umwelt und den Ressourcen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in unseren Grundwerten also explizit genannt. Unter Grundwerten verstehen wir dauerhafte Vorstellungen, welche in einer Gesellschaft allgemein anerkannt und in der Bank besonders gelebte Kultur sind.

Unser **Selbstverständnis:** Auf Basis unserer starken genossenschaftlichen Wurzeln entwickeln wir uns stetig weiter. Wir denken vorwärts und wagen Neues. Unsere Zusammenarbeit ist wertschätzend, respektvoll und fair. Wir halten zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Gemeinsam und mit einer positiven Einstellung erreichen wir unsere Ziele und meistern die Herausforderungen. Ein Ziel – ein Team – ein erfolgreiches Unternehmen.

Als Mitglied der genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sind wir den genossenschaftlichen Werten Solidarität, Nähe, Partnerschaftlichkeit, Respekt, Verantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe sehr stark verpflichtet und praktizieren diese in unserer täglichen Arbeit. Wir stellen den Erfolg unserer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Dabei orientieren wir uns an der Konzeption "Werte schaffen Werte" des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Wir haben in unserem Haus zusammen mit der "Organisationsanweisung zur Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie der sonstigen strafbaren Handlungen" die "Ethik- und Verhaltensgrundsätze" eingeführt.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütung unserer Mitarbeiter erfolgt auf Basis des Tarifvertrags für die Volks- und Raiffeisenbanken sowie der Genossenschaftlichen Zentralbank. Die

Sondervergütung hängt vom Erreichen des geplanten Betriebsergebnisses ab. Für Vertriebsmitarbeiter ist sie direkt an ihre Aktivitäten für den Kunden und unter anderem dessen Zufriedenheit gekoppelt. Die variable Vergütung ist im Vergleich zum fixen Gehalt gering, sodass keine hohe Abhängigkeit besteht. Soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele sind kein separater Bestandteil des Vergütungssystems. Da sie sich mitarbeiterbezogen schwierig messen und vergleichen lassen, ist dies auch nicht geplant. Es gibt jedoch ein internes Vorschlagswesen, in welchem Ideen bzw. Vorschläge der Mitarbeiter mit Prämien verbunden sind. Sie werden geprüft und bei Entwicklungspotential zudem in einem ganztägigen Workshop von einem Mitarbeiterteam in Begleitung eines Moderators weiterentwickelt.

Die Mitarbeiter werden bei der Erreichung ihrer Ziele von den Führungskräften laufend begleitet und unterstützt. Es finden mindestens jährliche Mitarbeitergespräche statt. Es ist ein kundenorientierter Vergütungsvorbehalt implementiert. Vor Auszahlung der Vertriebsvergütung wird von den Kontrollorganen und dem Compliance-Verantwortlichen geprüft, ob gegen Kundeninteressen verstoßen wurde. Die Geschäftsleitung steht mit dem Aufsichtsrat in ständigem Austausch und Report über die Zielerreichung.

Nachhaltigkeitsziele sind kein Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene und des Kontrollorgans.

In unserem [Offenlegungsbericht 2022](#) sind weitere Informationen zu den Anreizsystemen zu finden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Für die Geschäftsleitungsmitglieder enthalten die Einzelverträge Regelungen für die Fixvergütung und für die Zahlung einer betriebsergebnisabhängigen Tantieme. Es wurden bestimmte Bestimmungsfaktoren vertraglich vereinbart, die die Grundlage für einen Anspruch auf Auszahlung einer variablen Vergütung bilden. Dem Prinzip der Mehrjährigkeit wird dabei Rechnung getragen. Unsere Aufsichtsräte erhalten eine feste Aufsichtsratsvergütung. Das Budget für die Höhe wird von der Vertreterversammlung festgelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Über diesen Leistungsindikator wird aus wettbewerblichen Gründen nicht berichtet.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen einer internen Stakeholder-Analyse haben wir folgende Anspruchsgruppen identifiziert: Mitglieder, Mitgliedervertreter, Firmenkunden, Privatkunden, Presse (Medien) regional, Öffentliche Personen (VIP), (Noch-)Nicht-Kunden, Mitarbeiter, Öffentlichkeit, Genossenschaftsverbände. Mit diesen Interessengruppen kommt es uns auf einen vertrauensvollen und permanenten Dialog mit all unseren Interessensgruppen an. An erster Stelle steht für uns der persönliche Kontakt zu den Stakeholdern.

Zu unseren **Mitgliedern** suchen wir den persönlichen Kontakt im Rahmen der Beratung und Betreuung. Darüber hinaus erhalten sie kontinuierliche schriftliche Informationen über aktuelle Finanzthemen und Ereignisse in der Bank. Ein wesentliches Dialoginstrument ist unsere Mitglieder-Spendenaktion (siehe Kriterium 18).

Unsere **Mitgliedervertreter** erreichen wir durch die jährliche Vertreterversammlung. Darüber hinaus erhalten sie Informationen über die geschäftliche Entwicklung und aktuelle Bank- und Finanzthemen im Rahmen jährlicher, regionaler VertreterForen. Diese finden in der Regel in Ingolstadt, Eichstätt, Pfaffenhofen und Mainburg statt. Des Weiteren erhalten sie Informationen über einen VertreterNewsletter. Weitere Kommunikationsmittel sind der Geschäftsbericht, die Bilanz, die G+V sowie der Lagebericht.

Mit unseren **Firmenkunden** halten wir engen persönlichen Kontakt im Rahmen der Kundenberatung und -betreuung. Zudem erhalten sie Informationen über den Newsletter. Mit unseren **Privatkunden** stehen wir durch die laufende Beratung und Betreuung in persönlichem Kontakt. Bei allen **Kunden** erfolgen regelmäßige Kundenbefragungen nach erfolgter Beratung. Die Ergebnisse werden den Führungskräften mitgeteilt und dienen dem Beschwerdemanagement im Haus mit regelmäßiger Berichtserstattung an den Vorstand.

Die **Presse** und **Öffentlichkeit** informieren wir durch Bilanzpresseinfos und Presseinformationen zu relevanten Bankthemen.

Mit **öffentlichen Personen**, beispielsweise Bürgermeistern und Landräten, stehen wir in persönlichem Kontakt und informieren sie zu aktuellen Themen. Im Rahmen von regelmäßigen Gesprächen findet ein intensiver Austausch

statt.

Mit unseren **(Noch-)Nichtkunden** nehmen wir aktiv Kontakt auf. Zudem erreichen wir sie durch Anzeigenschaltungen, Veröffentlichungen in der Presse und Schaufensterwerbung.

Für unsere **Mitarbeiter** veranstalten wir jährlich einen Arbeitertag. Außerdem werden sie über die MitarbeiterApp sowie Newsletter informiert. Wir erhalten Rückmeldung von ihnen durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen.

Mit den **Genossenschaftsverbänden** auf Bundes- und Landesebene tauschen wir uns regelmäßig im Rahmen von Tagungen aus und nehmen an Informationsveranstaltungen teil.

Unsere Bank bietet neben dem klassischen Bankgeschäft auch eine Vielzahl an Veranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen an. Diese Plattformen haben wir bewusst ins Leben gerufen, um die Zielgruppen durch den persönlichen Austausch vor Ort und durch Aktivierung unserer Netzwerke anzusprechen. So gab es 2023 neben dem Land- und ForstwirtschaftsForum das MittelstandsForum, das PrivateBanking-Forum, das "Forum Bauen und Wohnen", das Vermittler-Forum, drei Immobilien-Foren und die Kundenreise zur Messe "Agri-Technica". Zudem hat sich das BitcoinForum bereits als überregional bedeutsames Event rund um die führende Kryptowährung etabliert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Mit der Stakeholdergruppe der Vertreter kommuniziert unser Gesamtvorstand direkt im Rahmen der persönlichen Vertreterversammlung und den regionalen VertreterForen. Hier gehen wir in den direkten Dialog. Die Vertreter können ihre Fragen vorab schriftlich einreichen oder direkt stellen.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von anhaltende, verschiedenartige Krisen

sowie massiven Veränderungen am Kapitalmarkt. Auch die konjunkturellen Entwicklungen haben bei vielen Menschen zu einer wachsenden Unsicherheit geführt.

Die verschiedenen Formate und Veranstaltungen sind auf ähnlichen Zuspruch und Rückmeldung gestoßen wie in den Vorjahren auch.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir sind ein regionales Kreditinstitut. Die nachhaltige Entwicklung unserer Bank und der gesamten Region verstehen wir ebenso als unsere Kernaufgabe wie die Finanzierung des Mittelstandes. Als Universalbank in der Region wollen wir unsere Mitglieder und Kunden wirtschaftlich fördern und betreuen. Wir sind im Förderauftrag dem §1 Abs.1 des Genossenschaftsgesetzes (GenG) verpflichtet. Die Leistungserbringung der Förderung beurteilen wir anhand der Kundenreichweite im Betreuungsgebiet. Als leistungsstarker Finanzpartner begleiten wir konsequent unsere mittelständischen Firmenkunden und bauen diesen Kundenbestand nachhaltig aus. Die Leistungserbringung ermessen wir anhand der Neukundengewinnung im Teilportfolio "Mittelstand". Wir legen Wert auf Anlageprodukte mit einem sozialen und ökologischen Nutzen. Dazu arbeiten wir mit unserem Verbundpartner Union Investment als Produktlieferant in Wertpapieranlagen zusammen. Dieser managt derzeit das größte Volumen an nachhaltigen Fondsanlagen in Deutschland. Darüber hinaus unterstützen wir nachhaltige und ökologische Investitionen unserer Kunden sowohl als kreditgebende Bank als auch durch die Vermittlung spezieller Förderkredite. Die Anlage der Kundengelder erfolgt ausschließlich in nachhaltige Fonds. Aktuell haben wir sieben nachhaltige Fonds beziehungsweise Fondsvermögensverwaltungsstrategien für die Vermögensverwaltung der Union Investment in der Hausmeinung.

In den vergangenen Jahren haben wir uns auf den Ausbau der digitalen Vertriebs- und Kommunikationswege fokussiert. Das ermöglicht uns, gemeinsam mit unseren Kunden und unseren Mitarbeitern weitgehend ressourcenschonend zu arbeiten sowie Energie und Papier zu sparen. Dazu verwenden wir systemgestützte Beratungsprozesse, bei denen ein restriktiver Umgang mit Ausdrucken von Beratungsunterlagen, Produktinformationen und

Angeboten gewährleistet wird. Die Kunden erhalten die Unterlagen digital oder über ein digitales Beratungstool, wie unserem "Vorsorgehaus". Während des gesamten Beratungsprozesses sorgen wir für Transparenz und Fairness gegenüber den Kunden. Als Kennzahl dient uns die Anzahl der durchgeführten systemgestützten Beratungsvorgänge. 2023 verzeichneten unsere Berater 97.225 Beratungskontakte. Davon wurden 72.478 Beratungsvorgänge systemgestützt durchgeführt.

In unserer digitalen Welt bleibt für uns der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ein fester Baustein und Grundlage für unsere Innovationen. Im Dialog mit ihnen stellen wir unsere Produkte auf den Prüfstand und passen die finanziellen Lösungen laufend an sich verändernde Bedürfnisse an. Unter Wertschöpfungskette verstehen wir die jeweilige Lebensphase unseres Kunden: Vom ersten Sparkonto bis zur Altersvorsorge sprechen wir alle finanziellen Themenfelder an, die auf der jeweiligen Stufe wichtig sind. So entsteht ein nachhaltiger und holistischer Blick auf sämtliche Aspekte der finanziellen Situation, die unser Kunde derzeit vielleicht selbst nicht im Fokus hat. Wir sprechen unsere Kunden direkt auf nachhaltige Kapitalanlagen an. Dadurch wollen wir sie für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung sensibilisieren und das Interesse für nachhaltige Investments stärken.

Wir haben ein betriebliches Vorschlagswesen. So können Mitarbeiter Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und aktiv zu einer Weiterentwicklung beitragen. Dieses interne Vorschlagswesen deckt alle Themenbereiche ab, darunter auch Nachhaltigkeitsthemen.

Fazit: Das Produktportfolio und die Dienstleistungsangebote unseres Hauses werden laufend überprüft. Die Wertpapierhausmeinung wurde stärker auf Produkte ausgerichtet, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. 42 Prozent der Investmentfonds, die über unsere Hausmeinung empfohlen werden, erfüllen die ESG-Nachhaltigkeitskriterien. Über die neuen Preismodelle für unsere Girokonten fördern wir die Nutzung des elektronischen Postfaches für Kontoauszüge und Bankkorrespondenz. So unterstützen wir die Reduzierung von Papier für Kontoauszüge und postalische Anschreiben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Jahr 2022 wurde erstmalig eine Analyse auf globaler Portfolioebene durchgeführt. Der sogenannte ESG-Risiko-Portfoliobericht wird über die parcIT GmbH zur Verfügung gestellt und gibt einen VR-ESG-RisikoScore für den Pool-Durchschnitt sowie Teilscores wieder. Dabei werden die Scores für physische Umweltrisiken, transitorische Umweltrisiken, soziale Risiken und Governance-Risiken unterschieden. Darüber hinaus werden die Top-10-Branchen und die physischen Risiken nach Postleitzahlen und -regionen dargestellt.

Die Auswertungen liefern noch keine vollständigen und plausiblen Ergebnisse für 2023. Wir geben hier den aktuellsten Stand an, der sich auf Eigenanlagen und das Kundengeschäft bezieht und angegeben werden kann. 42 Prozent der Investmentfonds, die über unsere Hausmeinung empfohlen werden, erfüllen die ESG-Nachhaltigkeitskriterien.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister nutzen wir die natürlichen Ressourcen Papier und Energie wesentlich im Rahmen unserer Tätigkeit. Der Fuhrpark auf Geschäftsleitungsebene wurde in den letzten Jahren sukzessive auf E-beziehungsweise Hybridfahrzeuge umgestellt, er zählt drei Hybrid- und zwei vollelektrische Fahrzeuge. Die technischen Maßnahmen zur Ladung wurden in der Tiefgarage der Hauptgeschäftsstelle umgesetzt. Auch für den Umzug Anfang 2025 in die neue Hauptstelle Donautower laufen Planung und Umsetzung für eine ausreichende Versorgung der bestehenden Firmenwagen der Geschäftsleitung.

Unser Energieverbrauch und unsere Emissionen werden entsprechend der gesetzlichen Erfordernis im 4-Jahres-Rhythmus extern nach DIN EN 16247-1 und EDL-G überprüft. Die Firma Arqum GmbH führte das Audit 2023 durch. Aktuelle Maßnahmen und Effizienzprojekte zur Reduktion unserer Verbräuche sind unter Kriterium 12 aufgeführt.

Von den Ressourcen steht für uns Strom an erster Stelle, gefolgt von Papier. Angaben zu den Verbräuchen sind in den Leistungskriterien 11-12 gelistet. Der Verbrauch von Wasser sowie Fuhrpark und Abfall spielen eine untergeordnete Rolle.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Genossenschaftsbank legen wir seit jeher großen Wert auf Ressourcenschonung und -effizienz. Bei allen Projekten und bei unserer täglichen Arbeit achten wir darauf, den Eigenverbrauch weiter zu senken und so ressourcenschonend wie möglich zu arbeiten. Als Finanzdienstleister verbrauchen wir Strom für Datenverarbeitung, Klimatisierung, Beleuchtung sowie fossile Brennstoffe für die Heizung. Deshalb setzen wir neben energieeffizienten Technologien auch auf bauliche Maßnahmen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung hat die Bank bezüglich des Ressourcenmanagements klare Ziele definiert:

- **Reduktion des Energieverbrauchs**

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Eigene Nutzung von erneuerbaren Energien	1. Reduktion des Energieverbrauchs um 10 %.	Bei Sanierungsmaßnahmen und Neubauten wird explizit auf den Einsatz von energiesparender Technik geachtet. Dies ist ein laufender Prozess und kommt je nach Investitionsnotwendigkeit zum Einsatz. Als gezielte Maßnahme wird pro Jahr eine Filiale, die noch mit alter Leuchtentechnik ausgestattet ist, auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Zudem finden fortlaufend Ortsbegehungen der Bestandsimmobilien mit Beurteilung statt, wo nötig und sinnvoll auf eine neuere (sparsame) Heizung umzustellen. Bei älteren Gebäuden, bei denen eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist und welche für den	Ende 2022	Von 2021 auf 2022 konnte der Heizenergieverbrauch von 2.821.667 kWh auf 2.697.466 kWh und somit um 4 % gesenkt werden. Der Stromverbrauch wurde von 1.834.232 kWh auf 1.649.963 kWh verringert. Das entspricht einer Reduktion von etwa 10 %. Quantitative Zahlen können für 2023 noch nicht genannt werden. Sie werden im nächsten Berichtsjahr veröffentlicht.

		Filialgebrauch nicht mehr genutzt werden können, wird ein Verkauf angestrebt. Der Erlös wird dann wiederum für die Sanierung beziehungsweise Neuanschaffung energieschonender Objekte eingesetzt.		
	2. Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch	Beim Neubauprojekt Donautower wird eine Photovoltaik-Anlage installiert. Somit werden zukünftig etwa die Hälfte aller Mitarbeiter in einem Gebäude mit Solareinspeisung arbeiten.	Ende 2026	Aufgrund fehlender Referenzwerte und Erfahrungen zu der Nutzung am Donautower kann vor dem Abrechnungsjahr 2026 mit keiner quantitativen Aussage gerechnet werden.
Energie-Effizienz bei Eigenimmobilien	1. Energieeffiziente Gebäude (KfW-Standards)	Das erste KfW-40-plus Haus wurde 2021 übernommen. Andere Immobilien entsprechen dem KfW-55-Standard.	Laufend	Die Gebäude sind teilweise noch nicht fertiggestellt und es liegen noch nicht alle Abrechnungen aus 2023 vor. Eine Beurteilung kann daher erst 2024 ff. erfolgen.
	2. Prüfung von Immobilien auf Machbarkeit von Sanierung	<p>2.1 Durch Energieberater werden die einzelnen Gebäude bewertet und Handlungsempfehlungen gegeben.</p> <p>2.2 Prüfung der Handlungsempfehlungen auf Kosteneffizienz und eventuelle Risiken.</p> <p>2.3 Entscheidung über Sanierungsmaßnahmen oder den Verkauf von Immobilien</p> <p>2.4 Prüfung einer Zusammenlegung von älteren Filialstandorten in energetisch aktuellere Gebäude im Rahmen von neuen Filialkonzepten.</p>	Ende 2025	2023 wurde beschlossen, die Filialen Gerolfing, Etting und Ingolstadt-Friedrichshofen nicht zu sanieren, sondern in einen neuen Standort am Ingolstädter Westpark zusammenzuführen. Die Umsetzung ist für Mitte 2024 geplant. Mit Beschluss des Vorstandes sollen die aktuellen Standorte veräußert werden.

• **Einsparung von Papier:**

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Reduzierung von Ressourcen und Steigerung von Effizienz durch Nutzung digitaler Medien	1. Senkung des absoluten Verbrauchs von Kopierpapier um 10 %.	Elektronische Archivierung und elektronische Übermittlung von Daten (papierloses Büro). Die Filialen sind angehalten, den Papierverbrauch in Verbindung mit den neuen Medien drastisch zu reduzieren.	Ende 2025	Der Verbrauch von Kopierpapier konnte um 24,1 gesenkt werden.
	2. Papierhafte Post maximal reduzieren	2.1 Arbeitsanweisung "Digitale Eingangspost" für alle Mitarbeiter: Eingang von Rechnungen als digitale Datei (PDF) anstatt Papier 2.2 Der interne Hauspostversand wird zum 2. Halbjahr 2024 grundlegend reduziert. Die Fahrten von externen Dienstleistern werden dadurch nahezu halbiert. Die Mitarbeiter werden somit weiter in die Pflicht genommen, digitale Medien zu nutzen und Ressourcen zu schonen.	Laufend	

Wir führen eine Vielzahl konkreter Maßnahmen durch und planen weitere:

- Energieeffiziente Sanierung der eigenen Gebäude (LED, wärmedämmende Fenster, Heizanlage, Haustechnik).
- Bei Neubauten orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitskriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Dazu gehören unter anderem Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik, Prozesse und Standort.
- Nutzung regenerativer Energien: In einem Neubau in Eitensheim setzen wir eine Photovoltaik-Anlage zur Netzeinspeisung mit einer Nennleistung von 59,16 Kilowatt peak (kWp) ein. Ziel ist es, das gesamte Gebäude autark mit Strom zu versorgen. Diese Strategie verfolgen wir auch für alle Neubauten, um sie mit einem gewissen KfW-Standard zu versehen. Eine regelmäßige Wartung und Kontrolle erfolgt seitdem durch technische

Fernwartung.

- Bei unserer Immobilienstrategie setzen wir auf energieeffizienten Wohnungsbau (Mindeststandard KfW 55) sowie regionale Partner. Wo ökonomisch möglich, wird ein besserer Energiestandard bevorzugt.
- Laufende Digitalisierung aller Prozesse: Es besteht eine Abteilung, die Digitalisierungsmaßnahmen forciert und für gewisse Tätigkeitsbereiche Roboter nutzt.
- Durch unsere Investition in moderne Medien wurden in der Vergangenheit das digitale Dokumentenmanagement sowie die Qualität von Homeoffice-Möglichkeiten vorangetrieben. Dadurch ergeben sich Einsparpotentiale bei Energie und Entsorgung.
- Der 13,65 Hektar große Wald in Dollnstein speichert 180 Tonnen CO₂ pro Jahr. Bei der Bewirtschaftung des Waldes steht für uns die Nachhaltigkeit im Vordergrund, nicht die Gewinnmaximierung. Abgeerntete Flächen werden mit Blick auf die klimatischen Veränderungen mit Baumarten aufgeforstet, die mit Wärme und Trockenheit besser zurechtkommen.
- Bienen in der Stadt: Wir haben neun Bienenvölker in Ingolstadt, Pfaffenhofen und Eichstätt. Im Raiffeisenwald haben zehn weitere ein Zuhause. Die Tiere sind ein wichtiger Bestandteil unseres sensiblen Ökosystems und halten dieses in Balance. Im Neubauprojekt „DonauTower“ sind neben Bienen auch Fledermauskästen geplant.
- Bei Filialschließungen werden, soweit intakt, alle beweglichen Filialgegenstände wie Prospektständer, Bürostühle, Schreibmittel in anderen Filialen weiterverwendet. Bei Entsorgung halten Fachfirmen ressourcenschonende Recyclingmöglichkeiten ein.
- Die Reinigungen der Gebäude werden von Fachfirmen ausgeführt, die jeweils zertifiziert sind und ressourcenschonend mit den neuesten Techniken arbeiten. Sonderreinigungen werden nach Möglichkeit vermieden.

Das CSR-Team, das Ziele und konkrete Maßnahmen in Bezug auf Umweltbelange definiert, besteht aus den Bereichsleitern / Prokuristen der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eng in die Geschäftsstrategie und damit die erste und zweite Ebene der Geschäftsführung miteingebunden. Inzwischen ist auch die dritte Führungsebene in die Strategie eingebunden und verfolgt diese mit Verweis auf die Beschlüsse der beiden übergeordneten Ebenen. Im Rhythmus von vier Jahren findet eine externe Auditierung nach DIN EN 16247-1 durch das Unternehmen Arqum GmbH statt. Handlungsempfehlungen liegen vor allem im weiteren Ausbau der E-Mobilität, der Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik sowie der Stärkung der Digitalisierung bestehender und künftiger Prozesse.

Risiken werden im Rahmen einer internen Risikoanalyse analysiert und bewertet. Als Finanzdienstleister verbrauchen wir natürliche Ressourcen im Vergleich zu einem Industriebetrieb in überschaubarem Maße. Deshalb birgt

unsere Geschäftstätigkeit kaum Risiken negativer Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Der Gesamtpapierverbrauch betrug im Jahr 2023 7.628,5 Kilogramm KAD-Papier und 6.105,6 Kilogramm Kopierpapier.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Da der Fuhrpark keine wesentliche Rolle spielt, wird über den Indikator Kraftstoffverbrauch, sowohl aus nicht erneuerbaren als auch aus erneuerbaren Quellen, innerhalb der Organisation nicht berichtet.

Gesamt-Stromverbrauch 2022: 1.649.963 kWh.

Gesamt-Heizenergieverbrauch 2022: 2.697.466 kWh.

Für das Jahr 2023 liegen die Zahlen erst 2024 vor.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Energieverbrauch konnte von 2021 auf 2022 verbessert werden. Die Zahlen für das Berichtsjahr 2023 liegen derzeit noch nicht vor und werden somit im nächsten Berichtsjahr dokumentiert.

Der Stromverbrauch konnte von 1.834.232 kWh auf 1.649.963 kWh verringert werden. Das entspricht einer Reduktion von etwa 10 %. Der Heizenergieverbrauch ist von 2.821.667 kWh auf 2.697.466 kWh und somit um 4 % gesunken.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Da der Wasserverbrauch für den Geschäftsbetrieb keine wesentliche Rolle
spielt, werden hier keine detaillierten Erfassungen vorgenommen. Die
Hauptmengen werden für Toilettenspülungen und dem Abspülen von
Kaffeegeschirr verwendet. Die Gesamtwasserentnahme der Bank teilt sich auf in
Verbräuche der Bank selbst sowie der vermieteten Gebäude. Die
Verbrauchsmengen für die betriebliche Tätigkeit ist derzeit mit einem
vertretbaren Aufwand nicht zu ermitteln.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

In allen Geschäftsstellen wird der Müll nach Biomüll, Papier, Verpackungen, Glas und Restmüll getrennt. Soweit möglich, wird dieser dem Recycling zugeführt. Kleinere Mengen Datenpapier werden geschreddert und ordnungsgemäß entsorgt. An zwei größeren Standorten in Ingolstadt, unter anderem der Hauptgeschäftsstelle, werden die Datenpapiere in einer gesicherten Datentonne fachgerecht entsorgt.

Weitere Angaben zu den unterschiedlichen Abfallarten können aus technischen Gründen nicht gemacht werden.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Da uns E-Mobilität wichtig ist, haben wir bereits bei einer Filiale eine E-Bike-Ladestation als Angebot für Mitarbeiter und Kunden installiert. Der Fuhrpark wird kontinuierlich durch schadstoffarme Antriebe beziehungsweise Fahrzeuge ersetzt. Durch die Einführung der mobilen Arbeit werden durch die Reduktion der Fahrtwege die CO₂-Emissionen der Mitarbeitenden gesenkt. Aufgrund der digitalen Beratung verringern sich auch die Treibhausgas-Emissionen unserer Kunden, da diese nicht zu einer der Geschäftsstellen fahren müssen. Die Herausforderung liegt in der Reduktion der Strom- und Heizkosten. Diese stellen zugleich die größten Emissionsquellen dar und sind abhängig von der Anzahl der Standorte. Bei Neubauten wird auf umweltverträgliche Technologien geachtet. Die Bank unterstützt mit ihrer Geschäftstätigkeit die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen durch den Vertrieb nachhaltiger Kapitalanlagen und der Vermittlung spezieller Förderkredite, zum Beispiel für PV- und Biogasanlagen. Damit sollen

nachhaltige Engagements in der Region gezielt gefördert werden.

Wir streben die kontinuierliche Reduktion von Treibhausgas(THG)-Emissionen, Energie- und Wasserbedarf an. Umgesetzte und geplante Maßnahmen sind in den Kriterien 11 und 12 aufgeführt.

Mit Verbundpartner DG Nexolution hat die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken die „Mission CO₂“ erarbeitet – ein systematisches Vorgehen zur Erreichung eines CO₂-nachhaltigen Geschäftsbetriebs. Grundlage war ein Impuls-Workshop zur Einführung in die CO₂-Reduktions-Systematik und Erarbeitung eines CO₂-Reduktionsziels. Künftig werden Emissionsdaten toolunterstützt erfasst. Der CO₂-Fußabdruck der Bank liegt voraussichtlich Ende 2024 vor. Auf dieser Basis werden dann Reduktionsziele und -maßnahmen festgelegt. Die Qualitätssicherung und Berechnung erfolgt nach offiziellen Standards (VfU Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.). Eine Aufbereitung und Visualisierung der Ergebnisse erfolgt auf Basis des Nachhaltigkeits-Cockpit des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der CO₂-Fußabdruck der Bank liegt voraussichtlich Ende 2024 vor.
Entsprechend kann noch keine Angabe gemacht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der CO₂-Fußabdruck der Bank liegt voraussichtlich Ende 2024 vor.
Entsprechend kann noch keine Angabe gemacht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der CO₂-Fußabdruck der Bank liegt voraussichtlich Ende 2024 vor.

Entsprechend kann noch keine Angabe gemacht werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der CO₂-Fußabdruck der Bank liegt voraussichtlich Ende 2024 vor.
Entsprechend kann noch keine Angabe gemacht werden.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

Haupt-KPI Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)

Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (umsatzbasiert): 13,46 Mio. Euro

Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (CapEx-basiert): 25,80 Mio. Euro

KPI****: 0,25 %

KPI*****: 0,47 %

% Erfassung (umsatzbasiert; an den Gesamtaktiva)***: 0,24 %

% Erfassung (CapEx-basiert; an den Gesamtaktiva)***: 0,45 %

% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2): 46,74 %

% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4): 3,79 %

Zusätzliche KPI GAR (Zuflüsse)

Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (umsatzbasiert): 13,46 Mio. Euro

Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (CapEx-basiert): 25,80 Mio. Euro

KPI: 0,25 %

KPI: 0,47 %

% Erfassung (an den Gesamtaktiva)^{***}: 0,24 %

% Erfassung (an den Gesamtaktiva)^{***}: 0,45 %

% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden
(Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2): 46,74 %

% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden
(Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4): 3,79 %

Zusätzliche KPI Finanzgarantien

Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (umsatzbasiert): 0,00 Mio. Euro

Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (CapEx-basiert): 0,00 Mio. Euro

KPI: 0,00 %

KPI: 0,00 %

Zusätzliche KPI Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)

Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (umsatzbasiert): 0,00 Mio. Euro

Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (CapEx-basiert): 0,00 Mio. Euro

KPI: 0,00 %

KPI: 0,00 %

* Für Kreditinstitute, welche die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

** Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

^{***} % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

^{****} basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

^{*****} basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldeformulare gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Formular 6) und „Handelsbuchbestand“ (Formular 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Wir orientieren uns bei unserer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis, warum wir handeln“ und auch unseren Weg „wie wir handeln“. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut.

Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweisen wir auf die Ausführungen oben.

Für unsere Bank ist die Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie, unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

Green Asset Ratio

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seitdem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten im

Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), [die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert] als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission [am 6. Oktober im EU-Amtsblatt veröffentlichten sowie am 19. Dezember 2022 veröffentlichten] FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

Die Position „GAR Aktiva“ setzt sich zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralnotenbanken und supranationalen Emittenten“ sowie der Position „Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte“. Die Zusammensetzung dieser Position erfolgt bereits mit Blick auf die zukünftigen Berichtsjahre.

Einen Handelsbestand haben wir nicht.

Taxonomiefähig sind zum einen Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft Kredite gegenüber Privatperson oder wirtschaftlich nicht selbstständigen Personen, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Des Weiteren sind hiervon Kfz-Kredite an Privatkunden umfasst.

Taxonomiefähig sind des Weiteren nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und dieser als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat.

Wir definieren die „davon nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „GAR Aktiva“ und „davon taxonomiefähig“.

In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel

29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können beispielsweise KMU sein. Diese Risikopositionen werden seitens der Atruvia regelbasiert zur Verfügung gestellt.

Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert.

Wir haben uns für eine getrennte Darstellung nach „Handelsbestand“ und der „täglich kündbaren Interbankenkredite“ entschieden, analog zur ebenfalls getrennten Darstellungsweise „Derivate“ von den „Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten“. Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

3.) Anhänge

Ergänzende unternehmensspezifische Angaben und/oder weitere Darstellungen finden Sie im Anhang am Ende dieses Dokuments.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als regional verwurzelter Finanzdienstleister haben wir den Anspruch, attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten. Wir engagieren uns deshalb als wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region. Wir sind an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken gebunden. Dieser gewährleistet attraktive Arbeitsbedingungen, die deutlich über den gesetzlichen Standards liegen. Darüber hinaus bieten wir eine Vielzahl an freiwilligen und übertariflichen Leistungen. Unsere Arbeitnehmer stellen wir für ein Engagement in öffentlichen Ehrenämtern frei. Wir führen im zweijährigen Rhythmus Mitarbeiterbefragungen zu Zufriedenheit, Bindung und Identifikation durch, um systematisch Feedback einzuholen. Turnusgemäß wurde 2023 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, an der 87 Prozent unserer Mitarbeiter teilgenommen haben. Im Ergebnis ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu 2021. Alle drei Kriterien (Zufriedenheit, Bindung und Identifikation) sind auf einem konstant hohen Niveau. Besonders wichtig ist es für uns, dass die Befragten hinter unserer Strategie stehen und diese uneingeschränkt unterstützen. Die nächste Befragung findet 2025 statt.

An unterschiedlichsten Stellen, wie dem Unternehmensleitbild, den Führungsleitlinien oder der Personalstrategie, finden sich Konzepte für Arbeitnehmerrechte. Dazu gehören beispielsweise die Frauenförderung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deren Umsetzung wird durch den Personalbereich und indirekt durch die interne Revision geprüft. Wir unterliegen dem Tarifvertrag der Volksbank- und Raiffeisenbanken. Darin sind auch die wesentlichen Arbeitnehmerrechte festgelegt. Als regional tätiges Finanzinstitut sind wir weitestgehend unabhängig von internationalen Regeln zu Arbeitnehmerrechten. Für die Sicherung der gesetzlichen Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrechte sorgt der in unserer Bank gewählte Betriebsrat. Dieser wird über einen festgelegten Prozess in alle mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen eingebunden. Vorstand und

Betriebsrat arbeiten vertrauensvoll zusammen. Der Betriebsrat sowie der Sicherheitsbeauftragte zählen außerdem zu den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams der Bank. Die Bank wird von einem Aufsichtsrat nach Drittelbeteiligungsgesetz kontrolliert, in welchem fünf Arbeitnehmer vertreten sind. Zudem ist jede Führungskraft verpflichtet, ihre Mitarbeiter zweimal jährlich in Bezug auf die Sicherheit strukturiert zu unterweisen. Alle national geltenden Standards, Arbeitsbedingungen sowie Bestimmungen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit werden eingehalten.

Unser Ziel ist es, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region nachhaltig zu begleiten und zu fördern. Danach streben wir kontinuierlich. Unsere Mitarbeiter halten wir deshalb zu Kundennähe und dem permanenten Ausbau ihrer Kompetenz an. Zudem müssen wir auch als Bank unsere angebotenen Leistungen weiterentwickeln und verbessern. Dafür haben wir unser betriebliches Ideenmanagement weiterentwickelt, um motiviert und mit frischen Ideen voranzukommen. Die Mitarbeiter können Vorschläge zu Themen wie Prozessoptimierungen, Nachhaltigkeit, Dienstleistungen, Kundenservice oder andere relevante Bereiche einreichen. Die Vorschläge werden dann nach eingehender Prüfung auf ihr Potenzial von freiwilligen Mitarbeitern und einem Moderator in einem ganztägigen Workshop ausgearbeitet.

Wir sehen aus unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister keine Risiken und negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte. Da wir in einem abgegrenzten regionalen Markt arbeiten und einer starken gesetzlichen Regulatorik unterliegen, ist eine Risikoanalyse für uns nicht relevant. Weitere Ziele oder Maßnahmen, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, sind derzeit nicht geplant und werden von den Arbeitnehmern auch nicht gefordert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Bank vergütet die Mitarbeiter nach Tarif und beteiligt sie durch eine (betriebs-)ergebnisabhängige Sondervergütung am Erfolg. Die Vertriebsmitarbeiter erhalten eine MaComp-konforme Vertriebsvergütung. Alle Vergütungskonzepte sind über Tarifverträge oder kollektive Betriebsvereinbarungen geregelt und stellen Chancengleichheit und

Gleichbehandlung sicher. Jegliche Diskriminierungen sind durch diese Bestimmungen sowie durch unser Werteverständnis strikt ausgeschlossen.

Alle Personalverantwortlichen, das Personalmanagement sowie der Betriebsrat gewährleisten grundsätzlich und insbesondere bei Personalauswahlverfahren, dass die Benachteiligung von Mitarbeitern ausgeschlossen ist. Die Bank hat einen AGG-Beauftragten bestellt, der für die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes verantwortlich ist.

Die Bank hat ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingerichtet. Damit verfolgt sie die Ziele der Prävention und Wissens-/Informationsvermittlung. Durch eine Vielzahl konkreter Maßnahmen, darunter die finanzielle Unterstützung bei Gesundheitskursen, Nichtraucherkursen, Laufveranstaltungen, Gripeschutzimpfungen oder Bildschirmarbeitsplatzbrillen, werden die Mitarbeiter unterstützt.

Im Berichtszeitraum veranstaltete die Bank eine Gesundheitswoche mit digitalen Angeboten zu den Themen Stress, Achtsamkeit, gesundes Essen und Trainingsmöglichkeiten am Arbeitsplatz. Daran haben 421 Mitarbeiter teilgenommen. Zusätzlich wurde an drei Standorten ein Erste-Hilfe-Truck platziert, welchen 188 Angestellte besuchten, um Erste-Hilfe-Maßnahmen zu üben. Für Führungskräfte wurde weiterhin speziell der Kurs „Erkennen und Umgang mit psychisch belasteten Mitarbeitern“ angeboten.

Die Bank fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die variable Arbeitszeit sowie die Ermöglichung einer hohen Teilzeitquote und räumt bezahlte und unbezahlte Freistellungsmöglichkeiten ein. Zudem verfügt die Bank in Summe über 378 Homeoffice-Arbeitsplätze, welche die Arbeitszeitflexibilität und Familienfreundlichkeit fördern. Für den Aufsichtsrat, die Geschäftsleitung sowie die Führungsebenen wurde jeweils eine Frauenquote festgelegt und zielorientiert verfolgt.

Wir führen ein klassisches Risikomanagement, aus der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens ergeben sich keine Risiken oder negativen Auswirkungen auf den Bereich Chancengerechtigkeit, weshalb kein Managementkonzept vorliegt. Derzeit ergibt sich daraus kein Anlass, neue Ziele oder Maßnahmen zu setzen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Bankbranche steht derzeit unter erheblichen disruptiven Veränderungen. Uns ist es wichtig, die Mitarbeiter durch intensive Kommunikation mitzunehmen. Ziel ist es, Ängste zu nehmen, die Akzeptanz zu erhöhen und den Wandel miteinander zu vollziehen. Es darf keine Kluft zwischen Entscheidern und Mitarbeitern entstehen. Um unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir Verständnis, damit die Veränderungen erfolgreich sind. Deshalb informieren wir unsere Mitarbeiter über die Veränderungen und Herausforderungen. Nur wenn sie den Gesamtzusammenhang kennen und ein Zielbild vermittelt bekommen, werden sie sich für den Wandel einsetzen können. Für die Digitalisierung und die steigende Inflation haben wir eine zielgerichtete Kommunikationsstrategie aufgesetzt. Konkret bedeutet das für uns Folgendes: Jährlich findet mindestens ein Mitarbeitergespräch zwischen der Führungskraft und dem Mitarbeiter statt. Dabei werden die Themen Aufgaben/Tätigkeiten, Feedback zu Leistung /Arbeitsverhalten, Verbesserungsvorschläge für künftige Tätigkeit, Ausblick auf zukünftige Themen und Unterstützung durch Führungskraft sowie Entwicklung des Mitarbeiters (Weiterbildung, Coaching, Seminare) besprochen. Basisstrategie ist unsere langfristige Personalplanung, damit Wissens- beziehungsweise Know-how-Verlust vermieden werden.

Aufgrund der weltweiten Finanzmarktkrise haben sich seit 2009 die Imagewerte der Bankenbranche in der Bevölkerung teilweise rapide verschlechtert. Diese fehlende Arbeitgeberattraktivität ist mittel- bis langfristig besorgniserregend, da die Branche gute Nachwuchskräfte und qualifizierte Mitarbeiter sowie Spezialisten braucht. Wir bilden unsere Mitarbeiter in allen Fachgebieten des Bankwesens weiter und spezialisieren sie. Damit erreichen wir auch eine intensive Bindung unserer Mitarbeiter an die Bank. Auf diese Weise haben wir einen sehr hohen Ausbildungs- und Qualifikationsstand erreicht: Im Berichtsjahr 2023 haben 20 junge Menschen ihre Ausbildung zum Bankkaufmann beziehungsweise zur Bankkauffrau begonnen und zwei im Berufsbild Fachinformatik. Damit stellen wir den größten Teil unseres Fachkräftebedarfs sicher. Wir erhalten immer noch genügend Bewerbungen von interessierten jungen Menschen, um diesen Bedarf zu decken. Es wird jedoch aufgrund der schwachen Jahrgänge aufwendiger, diese Bewerbungen zu erhalten. Deswegen haben wir vor allem die Kontakte und Veranstaltungen in den Schulen intensiviert. Daraus ergeben sich häufig Praktikawünsche, welche dann wiederum zu Bewerbungen bei unserer Bank führen. Zudem bedienen wir die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube, um auf uns als wichtigen Ausbildungsbetrieb aufmerksam zu machen. Erfolgreiche Handlungsalternativen sind die intensive Kontaktpflege mit ehemaligen Bewerbern und Empfehlungen. Seit 2023 bieten wir zusätzlich den Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Dialogmarketing an.

Die Bank fördert die langjährige Betriebszugehörigkeit durch eine Jubiläumsprämie sowie eine jährliche Jubiläumsfeier mit allen Jubilaren, Vorständen und dem Betriebsrat der Bank. Zudem bietet die Bank

Qualifizierungsangebote zu aktuellen Themen, wie der Zugang zur Digital-Werkstatt. So wird die Digitalisierung intensiviert und verinnerlicht. Konkrete quantifizierbare Zieldefinitionen liegen für den Bereich Qualifizierung nicht vor.

Aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich keine wesentlichen Risiken oder negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung. Potenzielle positive und negative Auswirkungen für diesen Bereich sind unter Kriterium 2 aufgeführt. Quantifizierte Ziele liegen nicht vor, weil durch die Vielzahl der Themen und Fachbereiche innerhalb der Bank wenig allgemeine Fort- und Weiterbildungen stattfinden, sondern viele sehr spezifische Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt werden, über die die jeweiligen Abteilungen selbst entscheiden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte
Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter
Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit
und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert
werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie
entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle
freiwillig berichten.**

Im Berichtsjahr 2023 gab es keine arbeitsbedingten Verletzungen oder
Erkrankungen – weder bei Angestellten noch bei Mitarbeitern, die keine
Angestellten sind, deren Arbeit jedoch von der Bank kontrolliert wird.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und
Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder
Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden,
folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung
und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und
Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf
sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den
Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung
ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der
Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum
Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Wir haben ein betriebliches Gesundheitsmanagement-System installiert. Es erfolgt eine jährliche Arbeitsplatzbegehung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Betriebsarzt und den Betriebsrat. Zu allen relevanten Gesetzen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt es einen öffentlichen Aushang beziehungsweise digitalen Zugang.

Unser Arbeitssicherheitsausschuss besteht aus dem Sicherheitsbeauftragten, unserem Koordinator Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, zwei Betriebsräten, dem Bereichsleiter für Organisation, dem Bereichsleiter für Immobilienmanagement und dem Bereichsleiter für Personalmanagement. Der Ausschuss tagt viermal jährlich.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Im Berichtsjahr 2023 nahmen unsere Mitarbeiter in Summe an 2.459 Weiterbildungstagen teil. Davon waren 1.719 Präsenzveranstaltungen und 740 Onlineveranstaltungen, wie beispielsweise Webinare. Zum Vergleich: Im Jahr 2022 waren es insgesamt 2.649 Weiterbildungstage.

Eine weitere Aufschlüsselung ist nicht möglich, da es sich bei den Weiterbildungen um feste Termine/Kurse/Angebote handelt, die bei Landes- und Bundesverbänden gebucht werden. Sie sind sehr verschieden und zentral, auf deren Gestaltung haben wir keinen direkten Einfluss.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer
Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder
der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Unser Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon sind 33,3 % weiblich und 66,6 % männlich. Insgesamt sind davon 0 % unter 30 Jahre alt, 40 % zwischen 30 und 50 sowie 60 % über 50. Weitere Diversitätsindikatoren wie Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen sind nicht vertreten.

Zum 31.12.2023 beschäftigte die Bank insgesamt 654 Angestellte (ohne Auszubildende, Reinigungsfachkräfte, Aushilfen und den Vorstand). Davon sind 65,7 % weiblich und 34,3 % männlich. Die Altersstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Insgesamt sind 18,3 % der Mitarbeiter unter 30, 41,6 % zwischen 30 und 50 sowie 40,1 % über 50 Jahre alt. Andere Diversitätsindikatoren werden nicht erhoben.

Die Bank hat im Berichtszeitraum die gesetzliche Schwerbehindertenquote nicht erfüllt. Bei 338 Pflichtarbeitsplätzen konnten wir nur 326 Plätze stellen, es blieben 12 Pflichtarbeitsplätze unbesetzt. Eine entsprechende Ausgleichsabgabe wurde gezahlt.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen keine Diskriminierungsvorfälle vor. Deshalb mussten keine Abhilfemaßnahmen umgesetzt werden.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Einhaltung der Menschenrechte ist die Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit der Personalabteilung sowie dem Betriebsrat zuständig. Als regionale Genossenschaftsbank sind die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit für uns selbstverständlich. Wir verfügen über keine internationale Lieferkette. An allen Geschäftsstandorten halten wir die Menschenrechte ein und zahlen mehr als den Mindestlohn. Wir vergeben eigene Aufträge wenn möglich an Unternehmen und Handwerker aus dem Geschäftsgebiet. Inwieweit sich diese Unternehmen entlang ihrer Lieferkette der Wahrung der Menschenrechte verpflichten, wird nicht geprüft.

Daraus ergeben sich keine Risiken oder negativen Auswirkungen in Bezug auf das Kriterium „Menschenrechte“. Aus diesen Gründen planen wir keine

weiterführenden Konzepte, Ziele oder Maßnahmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Unsere eigenen Anlagen untersuchen wir systematisch auf deren Nachhaltigkeitswirkung und lassen die Ergebnisse konsequent in die Anlageentscheidung einfließen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Menschenrechte werden an allen Standorten der Bank eingehalten. Für uns als Genossenschaftsbank, die in der Region wirkt, ist die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit selbstverständlich. Alle Standorte befinden sich ausschließlich in der Region Südbayern, wodurch die Einhaltung der Menschenrechte gewährleistet ist. Eine Prüfung auf Menschenrechte ist aus diesem Grund nicht notwendig.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Wir erwarten von all unseren Lieferanten und Vertragspartnern, dass sie die
Menschenrechte anerkennen und einhalten. Eine explizite Prüfung und Abfrage
erfolgt nicht. Zudem bevorzugen wir Lieferanten aus dem Einzugsbereich
unseres Geschäftsgebietes.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Dieser Indikator ist für uns als regional ausgerichtete Genossenschaftsbank
nicht wesentlich. Die aktuell in den DGRV-Arbeitskreis Vertragsprüfung / Neue
Geschäftsmodelle in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe eingereichten
Verträge enthalten keine Regelungen zu Menschenrechten. Es handelt sich
hierbei um bankspezifische Verträge, die die genossenschaftlichen
Verbundunternehmen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken abschließen
möchten und die im Verbund zum Einsatz kommen / kommen sollen. Der
Arbeitskreis führt eine bankrechtliche und zivilrechtliche Prüfung dieser
Verträge durch.

Der Arbeitskreis führt im Bedarfsfall fortlaufend eine bankrechtliche und zivilrechtliche Prüfung der Verträge durch. Feste Termine gibt es dazu nicht.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Genossenschaftsbank sind wir tief in der Region verwurzelt und den genossenschaftlichen Werten verpflichtet. Wir verstehen uns als bedeutender Arbeitgeber, Förderer der Wirtschaft und Mitgestalter des wirtschaftlichen, aber auch des gesellschaftlichen und sozialen Lebens in der Region.

Deshalb ist die Bank Förderer folgender sozialer und kultureller Projekte:

1. Mitgliederspendenaktion in Ingolstadt, Eichstätt, Pfaffenhofen, Mainburg und Weißenburg: Die Bevölkerung reicht ihre Spendenvorschläge bei der Bank ein. Die Mitglieder der Bank entscheiden dann im Rahmen einer Jury, welche sozialen Organisationen im jeweiligen Regionalgebiet eine Spende erhalten sollen und in welcher Höhe.
Zielsetzung 2022: Die Spendensumme soll jedes Jahr um 1.000 Euro erhöht werden.
Zielerreichung 2023: Ziel erreicht! Das Spendenvolumen betrug 128.000 Euro (Vorjahr: 127.000).
2. Regionale Spenden an soziale und kulturelle Organisationen: Verschiedene soziale, kulturelle und karitative Organisationen in der Region fördern wir durch Spenden in unterschiedlichen Höhen.
Zielsetzung 2022: Spendenvolumen konstant halten und wenn möglich ausbauen.
Zielerreichung 2023: Ziel erreicht! Das Spendenvolumen betrug 417.000 Euro (Vorjahr: 411.798).
3. Gewinnsparen: Das VR-Gewinnsparen ist eine Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen. Mit einer Mindestsumme von fünf Euro kann jeder Kunde ein Los kaufen. Davon werden vier Euro gespart und mit einem Euro nimmt man an den monatlichen Ziehungen teil. Mit jedem Los werden gemeinnützige, wohltätige und karitative Einrichtungen in der Region unterstützt.

4. Stiftungen: Die Bank ist Stiftungsträger von drei Stiftungen: Die Stiftung Jugendförderung Musik (Ziel: junge Musiktalente in der Region Pfaffenhofen fördern), Weißenburger Kinderstiftung (Ziel: Kinder- und Jugendarbeit fördern) und die Eichstätter Kulturstiftung (Ziel: Förderung von Kunst und Kultur).
5. Deutschland-Stipendium: Die Bank bietet einem engagierten Studenten in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt finanzielle Unterstützung während des Studiums. Neben erstklassigen Noten und sozialem Engagement werden bei der Vergabe auch besondere persönliche Leistungen berücksichtigt
6. Dies academicus: Unterstützung der Katholischen Universität Eichstätt für die beste interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit.
7. Weihnachts-Wunschbaum-Aktion: Die Bank und Roundtable 96 erfüllen 100 Kindern aus Ingolstadt und der Region ihre Weihnachtswünsche.

Alle hier genannten Projekte sollen fortgesetzt werden. Die Unternehmensführung ist über alle Maßnahmen informiert und aktiv eingebunden. Verantwortung und Durchführung der oben genannten Maßnahmen obliegen dem Vorstandsstab. Ziel unserer Bank ist, ausgewählte soziale und kulturelle Projekte zu fördern. Die Maßnahmen sind in Form der Einzelprojekte – mit zum Teil quantifizierten Spendensummen – aufgeführt. Bei uns können Mitglieder gleichberechtigt mitbestimmen und mitwirken. Dieses Prinzip gilt auch bei der Spendenvergabe. Als regionale Genossenschaftsbank engagieren wir uns seit Langem auf hohem Niveau in der Region. Bereits zum zehnten Mal haben unsere Mitglieder entschieden, welche gemeinnützigen, karitativen und sozialen Einrichtungen gefördert werden sollen. Hierfür konnten die Mitglieder und Kunden Vorschläge für die Unterstützung regionaler Projekte einreichen. Anschließend haben regionale, aus Mitgliedern bestehende Jurys die eingegangenen Projekte bewertet und die Spendenempfänger ausgewählt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 128.000 Euro an gemeinnützige, soziale und karitative Einrichtungen in der Region überreicht.

Das mit dem Gemeinwesen verbundene Reputationsrisiko beruht im Wesentlichen auf der möglichen Verringerung von Kundenvertrauen durch Fehlverhalten der Bank oder der Branche sowie der daraus resultierenden Verschlechterung der Außenwahrnehmung. Mit der strategischen Ausrichtung der Qualitätsführerschaft, der organisatorischen Ausrichtung – darunter die Fachabteilungen externe Kommunikation, Beschwerdemanagement und Interne Revision – sowie der personellen Qualifikation setzen wir die Rahmenbedingungen zur Reduktion von Reputationsrisiken. Branchenbedingte Reputationsrisiken sind relativ zu betrachten. Hier stützen wir uns auf das genossenschaftliche Modell. Während Großbanken und private Geschäftsbanken

mit weltweiter Tätigkeit medial im Fokus stehen, haben die Volks- und Raiffeisenbanken ihr Geschäftsmodell regional ausgerichtet und sind vor allem im Retail- und Mittelstandsgeschäft tätig. Dieses Modell hat sich auch in der Finanzkrise als stabilisierend erwiesen. Akute Risiken sind uns keine bekannt. Mögliche positive oder negative Auswirkungen sind unter Kriterium 2: Wesentlichkeit zusammengestellt. Im Bereich Sozialbelange liegen für die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG keine wesentlichen Risiken vor. Die Risiken wurden im Rahmen einer internen Risikoanalyse analysiert und bewertet.

Gemeinwesen

Thema	Ziel	Maßnahme(n)	Bis	Fortschritt
Schaffung von Wohnraum	1. Umsetzung der Immobilienstrategie	Überregionaler Bau von Wohnungen	Laufend	2023 wurden 48 Wohnungen mit insgesamt 2175 m ² fertiggestellt, 2024 folgen 143 weitere.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Angaben zu den wirtschaftlichen Leistungsindikatoren können den jeweiligen Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen entnommen werden.

Im [Geschäftsbericht 2022](#) sind die entsprechenden Indikatoren auf den Seiten 8/9 zu finden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Bank bringt sich im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses über ihre Verbände, unter anderem den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und den Genossenschaftsverband Bayern e. V. (GVB), ein. Dieser nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden wahr, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene. Über unseren Regionalverband sind wir auf Landesebene vertreten. Er beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik. Neben dem BVR und dem GVB sind wir Mitglied der Akademie Deutscher Genossenschaften e. V. (ADG) sowie der Akademie Bayerischer Genossenschaften e. V. (ABG).

Wir verhalten uns politisch neutral und spenden nicht an Parteien. Wir sind in keiner politischen Organisation Mitglied. Wir positionieren uns über unsere Verbände BVR und GVB. Ansonsten gelten für uns sämtliche finanzaufsichtsrechtlichen Gesetze und Verordnungen. Relevant sind für uns unter anderem das Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Geldwäschegesetz (GwG) sowie insbesondere aktuell laufende Gesetzgebungsverfahren zur Bankenregulatorik und zum Verbraucherschutz. Deshalb ist weder ein Konzept noch eine Risikoanalyse notwendig.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir tätigen keine Spenden an politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Im Sinne der MaRisk verstehen wir unter Compliance alle gesetzlich vorgeschriebenen und geforderten Maßnahmen zur Einhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben. Auch freiwillige Maßnahmen gehören dazu. Gemäß des aktuellen Organigramms ist das Thema Beauftragtenwesen und somit Compliance als Stabsstelle direkt dem Vorstand unterstellt. Der MaRisk-Beauftragte ist dazu verpflichtet, mindestens jährlich einen MaRisk-Compliance-Bericht zu erstellen. Darüber hinaus berichtet er anlassbezogen an den Vorstand. Auch der Jahresbericht zeigt mögliche Defizite auf und enthält gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen. Die interne Revision erstellt einen Prüfplan für alle Standards und Prozesse und führt eine Risikoanalyse durch. Darüber hinaus wird die Bank jährlich vom Prüfverband GVB kontrolliert. Unser Compliance-Beauftragter sorgt dafür, dass die Fachbereiche wirksame Verfahren zur Einhaltung der Regelungen implementieren. Er informiert sie über neue und relevante rechtliche Entwicklungen. Für den konkreten Handlungsbedarf ist der Fachbereich selbst zuständig. Der Compliance-Beauftragte wirkt auch darauf hin, dass entsprechende Kontrollverfahren

eingeführt werden.

Seit 2014 hat die Bank zur Sensibilisierung, Verhinderung und Vorbeugung von Korruption und Korruptionsvorwürfen Richtlinien im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen in Form einer Betriebsvereinbarung festgelegt. Damit sowie der Nachhaltigkeit durch die Führungskräfte sind sämtliche Mitarbeiter verpflichtet, empfangene Einladungen beziehungsweise Geschenke über einer geringen Bagatellgrenze durch die Geschäftsleitung genehmigen zu lassen. Zusätzlich werden sämtliche Genehmigungen dem Compliance-Beauftragten zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise können im Einzelfall bereits vor der Genehmigung Prüfungen auf Plausibilität und Befangenheit durchgeführt werden. Zudem muss jeder Mitarbeiter die Leitsätze der Bank zur Kenntnis nehmen. Alle Mitarbeiter werden von den Vorgesetzten im Rahmen des jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächs hinsichtlich der Zuverlässigkeit nach dem Geldwäschegesetz (GwG) beurteilt.

Zu den rechtlichen Regelungen und Vorgaben gehören unter anderem das Wertpapierhandelsgesetz, die Europäische Datenschutz-Grundverordnung oder das Kreditwesengesetz. Als wesentliche Risiken sehen wir die Nutzung von Insiderwissen sowie die mangelnde Berücksichtigung von Organschaften bei der Kreditvergabe. Wir achten darauf, dass es hier zu keinen Pflichtverletzungen kommt und fahren eine Null-Toleranz-Politik: Ziel ist es, keinerlei Korruption und dolose Handlungen in der Bank zu haben. Bisher ereigneten sich in unserer Bank keinerlei Korruptionsvorfälle. Sollte ein compliancerelevanter Fall eintreten, werden wir das Konzept sowie unsere Maßnahmen anpassen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es gibt diverse Prüffelder, darunter Geldwäschegesetz oder Wertpapierprüfung, in denen auch etwaige Verstöße Gegenstand der Prüfung sind. Es erfolgt keine spezielle Prüfung auf Korruptionsrisiken. Die Führungskräfte weisen ihre Mitarbeiter regelmäßig auf die Einhaltung der internen Bestimmungen hin und prüfen dies in den jährlichen Mitarbeitergesprächen nach.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es sind keine Vorfälle von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bekannt, aufgrund dessen Bußgelder oder Sanktionen auferlegt wurden.

EN
Annex VI

Kurzanleitung

Mit dieser Excel-Datei stellen wir Ihnen die entsprechenden Berichtsformulare gem. dem vorgegebenen zur Verfügung. Die entsprechenden Formulare finden Sie in den blau hinterlegten Tabellenblättern. Diese versorgen sich aus den gelben Tabellenblättern, in denen Sie die Exporte aus agree21Finanzen einfügen können.

„Anhang VI und XII – Meldeformular für die KPI von Kreditinstituten“

Melde- formular- nummer	Bezeichnung
0	Überblick über die KPI
1_TUR	Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - umsatzbasiert
1_CAP	Vermögenswerte für die Berechnung der GAR - CapEx-basiert
2_TUR	GAR Sektorinformationen - umsatzbasiert
2_CAP	GAR Sektorinformationen - CapEx-basiert
3_TUR	GAR KPI Bestand - umsatzbasiert
3_CAP	GAR KPI Bestand - CapEx-basiert
4_TUR	GAR KPI Zuflüsse - umsatzbasiert
4_CAP	GAR KPI Zuflüsse - CapEx-basiert
5_TUR	KPI außerbilanzielle Risikopositionen - umsatzbasiert
5_CAP	KPI außerbilanzielle Risikopositionen - CapEx-basiert
Z1	Zusatzformular 1 - Kernenergie und fossiles Gas
Z2_TUR	Zusatzformular 2 - Taxonomiekonforme Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - umsatzbasiert
Z2_CAP	Zusatzformular 2 - Taxonomiekonforme Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - CapEx-basiert
Z3_TUR	Zusatzformular 3 - Taxonomiekonforme Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - umsatzbasiert
Z3_CAP	Zusatzformular 3 - Taxonomiekonforme Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - CapEx-basiert
Z4_TUR	Zusatzformular 4 - Taxonomiefähige Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - umsatzbasiert
Z4_CAP	Zusatzformular 4 - Taxonomiefähige Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - CapEx-basiert
Z5_TUR	Zusatzformular 5 - Nicht taxonomiefähige Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - umsatzbasiert
Z5_CAP	Zusatzformular 5 - Nicht taxonomiefähige Aktivitäten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas - CapEx-basiert

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (umsatzbasiert)	Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (CapEx-basiert)	KPI****	KPI*****	% Erfassung (umsatzbasiert; an den Gesamtaktiva)***	% Erfassung (CapEx-basiert; an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	13,46	25,80	0,25%	0,47%	0,24%	0,45%	46,74%	3,79%

		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (umsatzbasiert)	Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (CapEx-basiert)	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	13,46	25,80	0,25%	0,47%	0,24%	0,45%	46,74%	3,79%
	Handelsbuch*								
	Finanzgarantien	0,00	0,00	0,00%	0,00%				
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management)	0,00	0,00	0,00%	0,00%				
	Gebühren- und Provisionserträge**								

*Für Kreditinstitute, welche die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

**Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

*** % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

**** basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

*****basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Anmerkung 1: Für alle Meldefomulare gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

Anmerkung 2: Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ (Formular 6) und „Handelsbuchbestand“ (Formular 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

Mo. EUR	Gesamtwertbuchwert	Offenlegungsschicht T-1																											
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten			
GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																													
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																												
2	Finanzunternehmen																												
3	Kreditlinie																												
4	Darlehen und Kredite																												
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse																												
6	Finanzstrukturumwandlung																												
7	Sonderinvestitionsaktivitäten, die von Wertpapierfirmen																												
8	davon Wertpapierfirmen																												
9	Darlehen und Kredite																												
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse																												
11	Finanzstrukturumwandlung																												
12	davon Wertpapierfirmen																												
13	Darlehen und Kredite																												
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse																												
15	Finanzstrukturumwandlung																												
16	davon Wertpapierfirmen																												
17	Darlehen und Kredite																												
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse																												
19	Finanzstrukturumwandlung																												
20	Nicht-Finanzunternehmen																												
21	Darlehen und Kredite																												
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse																												
23	Finanzstrukturumwandlung																												
24	Private Haushalte																												
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte																												
26	davon Gabelkreditlinien																												
27	davon Nicht-Kredite																												
28	Finanzunternehmen lokaler Gebietskörperschaften																												
29	Wohnraumbausparung																												
30	Sonderinvestitionsaktivitäten lokaler																												
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbetimmobilien																												

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae					
Offenlegungssicht T																																			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)						Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)													
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)													
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)													
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten					
1 Finanzgarantien (FinGarr-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldeformular die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM-KPI) offen, die auf der Grundlage der im Meldeformular 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldeformular angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Institute duplizieren diesen Meldeformular, um die Bestands- und die Zufuss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae		
		Offenlegungsschlag T																																
		Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)														
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)														
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)														
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten			
1	Finanzgarantien (Fin-Gar-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Maßformular die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM-KPI), die auf der Grundlage der in Maßformular 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Maßformular angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Die Institute erklären diesen Maßformular, um die Bestands- und die Zukunfts-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

Berichtsformular 1. Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	

Berichtsformular 2. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	25,80	0,47%	23,11	0,42%	2,69	0,05%
8	Anwendbarer KPI insgesamt	25,80	0,47%	23,11	0,42%	2,69	0,05%

Berichtsformular 2. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	13,46	0,25%	10,77	0,20%	2,69	0,05%
8	Anwendbarer KPI insgesamt	13,46	0,25%	10,77	0,20%	2,69	0,05%

Berichtsformular 3. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	25,80	100,00%	23,11	89,56%	2,69	10,44%
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	25,80	100,00%	23,11	89,56%	2,69	10,44%

Berichtsformular 3. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	13,46	100,00%	10,77	79,99%	2,69	20,01%
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	13,46	100,00%	10,77	79,99%	2,69	20,01%

Berichtsformular 4. Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1855,05	33,96%	1842,96	33,74%	12,09	0,22%
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1855,05	33,96%	1842,96	33,74%	12,09	0,22%

Berichtsformular 4. Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1847,08	33,81%	1841,77	33,71%	5,31	0,10%
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1847,08	33,81%	1841,77	33,71%	5,31	0,10%

Berichtsformular 5. Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	847,55	15,51%
8	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	847,55	15,51%

Berichtsformular 5. Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldeformulars 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00%
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	867,34	15,88%
8	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	867,34	15,88%

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.